

Redange/Attert - Programme d'action local « logement » (PAL)

Conseiller logement : Cindy Rabe

1 Pacte de logement

Date signature de convention initiale : 30.09.2021

2 Programme d'action local logement

A. Conditions cadres

A. La commune crée les conditions cadres pour augmenter l'offre de logements abordables et durables ainsi que pour garantir une qualité de vie optimale (cf. objectif D) en mettant en œuvre les principes d'un aménagement du territoire durable.

A.1. Résultat attendu : La commune facilite la réglementation communale en vue d'une plus importante création de logements abordables (densité, taille des logements, mixité, ...) tout en soutenant et contribuant aux efforts de rendre la construction de logements plus durable.

A.1.1. État des lieux : Décrivez dans quelle mesure les règlements urbanistiques (PAG, PAP QE, RBVS) en vigueur (ou en procédure) favorisent la création de logements abordables et durables ainsi qu'une qualité de vie optimale dans la commune.

Faites au moins référence aux prescriptions relatives (a) aux densités de logement et aux typologies visées dans les nouveaux quartiers et les quartiers existants, (b) à la mobilisation de terrains à bâtir à travers l'aménagement communal, (c) aux emplacements de stationnement, (d) à la taille des logements, (e) à la qualité de vie et les critères de salubrité / durabilité des logements.

Die Gemeinde Redange verfügt über einen rechtsgültigen PAG nach dem geänderten Städtebaugesetz von 2011 auf Basis des RGD von 2011. Der PAG sowie der PAP QE wurden im Juni 2015 vom Innenminister genehmigt. Das „Règlement sur les bâtisses, les voies publiques et les sites“ wurde in einer überarbeiteten Version Anfang April 2022 vom Gemeinderat gestimmt. Auch der PAG soll zeitnah überarbeitet und an die neue Gesetzgebung angepasst werden.

a) Wohndichten und Wohntypologien

In Bezug auf die Wohndichten und Wohntypologien wird zwischen dichteren Gebieten im Zentrum der Ortschaften und angepassten Dichten an den Ortsrändern unterschieden. Aufgrund der Ausweisung als „zone mixte urbaine“ im Ortszentrum von Redange wird eine Mischnutzung und höhere Dichte favorisiert (bis zu 8 Wohneinheiten pro Gebäude innerhalb von PAP „Nouveau Quartier“). Und auch in den Dorfzentren der kleineren Ortschaften sind „zones mixte villageoise“ (MIX-v) zur Förderung einer dichteren Bebauung ausgewiesen (bis zu 4 Wohneinheiten pro Gebäude innerhalb von PAP „Nouveau Quartier“). Vor allem in den kleineren Ortschaften befinden sich zudem größere Bauvolumen (Gehöftstrukturen, landwirtschaftliche Nutzungen) in zentral gelegenen „zones mixte rurale“. Für das Bauen im Bestand (PAP „Quartier existant“) wurde 2022 eine punktuelle Änderung zur Erhöhung der Ausnutzung der Grundstücksflächen in den Mischzonen durchgeführt. Die Anzahl an maximalen Wohneinheiten pro Gebäude hängt nun von der Grundstücksgröße ab.

An den Ortsrändern von Redange und in den kleineren Ortschaften sind im PAG „zones d'habitation“, im PAP QE „espace résidentiel“ ausgewiesen. In PAP NQ Zonen ist der Bau von Mehrfamilienhäusern mit maximal 4 Wohneinheiten in der „zone d'habitation 1“ in den kleineren Ortschaften und 8 Wohneinheiten in der „zone d'habitation 1“ sowie der „zone d'habitation 2“ im Hauptort Redange unter Einhaltung des vorgegebenen Verhältnisses zwischen Einfamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern möglich (HAB-1: mind. 55% Einfamilienhäuser | HAB-2: mind. 50% Mehrfamilienhäuser). In bestehenden Quartieren (PAP QE_ER) ist maximal 1 Wohneinheit plus „logement intégré“ pro Gebäude erlaubt.

b) Baulandmobilisierung durch die Gemeinde im Zuge der Kommunalplanung

Seit dem Inkrafttreten des PAG en vigueur wurden verschiedene kleinere und größere Bauvorhaben realisiert. Der rechtskräftige PAP „In den Espen“ im Nordwesten sieht die Herstellung eines neuen Wohnquartiers zwischen der bestehenden Bebauung im Süden und der geplanten Entlastungs- und Erschließungsstraße im Norden vor. Durch genehmigte PAP NQ in der „Rue du Lavoir

„, der „Rue de la Gendarmerie“ oder der „Allée des Tilleuls“ wird zeitnah neuer Wohnraum geschaffen.

Im Norden der Ortschaft Redange befinden sich großflächige Plangebiete die im rechtskräftigen PAG als HAB-1 Zone, überlagert mit einem PAP NQ und/oder einer „zone d'aménagement différenciée“ ausgewiesen sind. Hier sind Wohndichten von 20 WE/ha definiert.

In den kleineren Ortschaften wurden ebenfalls neue Neubaugebiete vorgesehen. Für diese kleineren PAP NQ Flächen ist ein Wert von 15 WE/ha vorgesehen.

Im Rahmen der Überarbeitung des PAG en vigueur strebt die Gemeinde eine phasiierte Baulandentwicklung (Aufhebung von „zone d'aménagement différencié“) mit Innenentwicklung (Mobilisierung von Flächen in den Ortschaften, Umnutzungen) an.

c) *Stellplatzschlüssel*

Der Stellplatzschlüssel für PKW befindet sich im schriftlichen Teil des PAG (Art. 12):

- 2 Stellplätze pro WE
- 1 Stellplatz pro WE für logement intégré

Ausnahmen (d.h. weniger Stellplätze) für Wohneinheiten, die durch öffentliche Bauträger hergestellt werden, sind nicht vorgesehen. Das Anlegen von Fuß- und Radwegen sowie Stellplätzen für Fahrräder werden u.a. über das RBVS sichergestellt.

d) *Wohnungsgrößen*

Vorgaben zu den minimal zugelassenen Wohnungs- und Zimmergrößen finden sich im RBVS der Gemeinde. Dieses wurde Anfang 2022 überarbeitet und die Mindestmaße für Wohnungen reduziert. Folgende Werte wurden geändert:

- mind. 50m² für 1-Zimmerwohnungen (vorher 80m²)
- mind. 70m² für 2-Zimmerwohnungen (vorher 100m²)
- mind. 85m² für 3-Zimmerwohnungen (vorher 120m²)

Ziel dieser Änderungen war eine Nachverdichtung und Anpassung an die aktuellen Nachfragestrukturen.

Vorgaben zur Wohnhygiene wie Mindestmaße/-kriterien für lichte Höhen in Wohn- und Aufenthaltsräumen, natürliche Belichtung/ Belüftung, Blickbeziehungen („vues directes“), Sanitärräume etc. finden sich ebenfalls im RBVS (Titre III, Kapitel 3). Auch sind Vorgaben zum Lärmschutz im RBVS enthalten (Titre III, Kapitel 4).

Ausnahmen für den sozialen Wohnungsbau sind nicht vorgesehen.

e) *Lebensqualität und wohnbezogene Kriterien wie Gesundheit/ Nachhaltigkeit der Wohnungen*

Vorgaben zu nachhaltigem Bauen sind aktuell partiell in den Regelwerken vorzufinden (schonender Umgang mit dem natürlichen Gelände (remblai/déblai, Stützmauern - Art. 27 RBVS und Art. 9 PAP QE PE, Festlegen unterschiedlichster „servitudes urbanisations“ im PAG zur Sicherung der städtebaulichen Qualität und der naturräumlichen Gegebenheiten, Herstellung ökologischer Parkplatzflächen in Überschwemmungsgebieten und „zone REC“ – Art. 11 PAP QE).

A.1.2. Évaluation par les responsables communaux : Compte tenu de la réponse sous A.1.1., existe-t-il un besoin d'agir ou un potentiel d'amélioration par rapport à la réglementation en vigueur afin d'assurer la création de logements abordables et durables.

a) *Wohndichten und Wohntypologien*

und

c) *Stellplatzschlüssel*

und

d) *Wohnungsgrößen*

und

e) *Lebensqualität und wohnbezogene Kriterien wie Gesundheit/ Nachhaltigkeit der Wohnungen*

Die kommunalen Reglemente sollen zeitnah überarbeitet und an die aktuelle Gesetzgebung, Nachfrage und Herausforderungen angepasst werden.

Die bereits genehmigte punktuelle Änderung des PAP „Quartier existant“ zu den Wohnungsgrößen in den Mischzonen und die Änderungen am RBVS können schon jetzt zu einer verbesserten Grundstücksausnutzung im Sinne einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung beitragen.

b) *Baulandmobilisierung durch die Gemeinde im Zuge der Kommunalplanung*

Die großflächigen Wohnzonen im Norden des Hauptortes Redange sollen phasenweise entwickelt werden (teilweise Überlagerung mit einer „zone d'aménagement différencié“). Im Osten von Redange befinden sich laut PAG en vigueur zwei Fläche die als Wohnzonen überlagert mit einem PAP NQ ausgewiesen sind (HAB-1, HAB2). Diese sollen zeitnah aufgesiedelt werden. Aufgrund der definierten Wohndichten der geplanten PAP NQ wird ein Flächenanteil bzw. Wohneinheiten durch die „cession“ (Art. 29bis des geänderten Städtebaugesetzes) in kommunalen Besitz übergehen.

Durch die bereits durchgeführte punktuelle Änderung des PAP „Quartier existant“ kann zu einer Nachverdichtung und damit Baulandmobilisierung im Bestand beitragen.

A.1.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les modifications nécessaires de la réglementation en vigueur et/ ou les objectifs de la commune dans le cadre de la mise en place d'un cadre règlementaire approprié, en tenant compte de votre réponse sous A.1.1.

- Überarbeitung des PAG en vigueur
- Bei größeren Wohnbauprojekten Schaffung einer gesunden und ausgewogenen Mischung an unterschiedliche Gebäudetypen (Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser) und verschiedensten Eigentumsverhältnissen bzw. Mietverhältnissen (privat und sozial oder bezahlbar)
- Auf den verbleibenden Baugrundstücken soll bei geringer Flächenversiegelung ein Maximum an qualitativ hochwertigem Wohnraum entstehen. Dort wo es möglich ist und wo konkrete Projektideen vorliegen, die eine höhere Wohndichte erfordern (öffentlicher Bauträger, alternative Wohnprojekte) soll die Wohndichte punktuell adaptiert bzw. erhöht werden (vgl. Cahier de charges pour le développement de logements abordables)

A.2. Résultat attendu : La commune accompagne de manière active des projets privés et publics pour la construction de logements abordables notamment locatifs.

A.2.1. État des lieux : Décrivez les structures en place pour accompagner les projets de construction de logements abordables privés et publics de manière active.

Faites au moins référence (a) à l'accompagnement actif de projets de constructions, (b) à l'assistance technique au maître de l'ouvrage, (c) aux conseils aux maîtres de l'ouvrage dans le cadre de projets de constructions.

a) *aktive Unterstützung von Bauprojekten*

Für die Bearbeitung von PAPs/Baugenehmigungen/Verhandlungen steht der technische Dienst der Gemeinde zur Verfügung:
Darüber hinaus wird im Rahmen der Ausarbeitung von PAP NQ der Schöffenrat punktuell miteinbezogen.

b) technische Hilfestellung für Bauherren

Bei größeren Baugenehmigungen bzw. bei PAP NQ-Projekten wird nach einer verwaltungsinternen Erstanalyse, falls notwendig, ein Avis beim Planungsbüro angefragt. Dieses begleitet das Projekt bei den Sitzungen mit Bauträgern und Verwaltungen.

Zurzeit gibt es keine Bautenkommission in Redange. Das städtebauliche Beratungsangebot der „Plateforme de concertation“ des Innenministeriums wird bei komplexeren PAP NQ Projekten in Anspruch genommen.

c) Beratung von Bauherren im Rahmen von Bauprojekten

Die Bearbeitungszeiten für kleinere Baugenehmigungen liegen im Schnitt bei ca. 3-6 Wochen. Interessierte Bürger*innen kommen in einem relativ frühen Projektstadium zur Gemeinde, um Ideen zu besprechen und sich über eventuelle planungsrechtliche Restriktionen zu informieren. Durch diesen frühzeitigen Austausch bzw. Aufklärung wird die Prozedur verkürzt.

A.2.2. Évaluation par les responsables communaux : Compte tenu de la réponse sous A.2.1., existe-t-il un besoin d'agir ou un potentiel d'amélioration par rapport aux structures mises en place par la commune.

a) aktive Unterstützung von Bauprojekten

und

b) technische Hilfestellung für Bauherren

Die internen Zuständigkeiten bei Bauprojekten und PAP von Externen sind klar definiert, ebenso die Arbeitsabläufe bei Baugenehmigungen/PAP NQ.

c) Beratung von Bauherren im Rahmen von Bauprojekten

Der technische Dienst der Gemeinde wird zeitnah (Anfang 2023) um eine Person erweitert und soll dadurch für die o.g. Beratungs- und Begleitungsangebote ausreichend ausgestattet sein.

A.2.3. Définition des objectifs communaux : Décrivez les objectifs de la commune en vue d'un accompagnement (pro)actif des projets de construction de logements privés et publics.

Faites au moins référence (a) à la mise en place / au renforcement de structures au sein de l'administration communale, (b) aux offres de conseils / d'accompagnement offerts par la commune, (c) à la coopération avec d'autres acteurs dans le domaine du logement *abordable.*

- Entlastung des Personals und effizientere Arbeit innerhalb der Gemeindeverwaltung durch Integration des/der neuen Mitarbeiter*in im Service Technique
- Klare Zuständigkeitsdefinition innerhalb des Kantons und der Gemeindeverwaltung bezüglich PL 2.0 (eventuell Ausbau der personellen Ressourcen)
- Stärkung der Beratung und Begleitung von Bauprojekten, sowohl hinsichtlich ressourcen- und klimaschonendem Bauen als auch hinsichtlich der Vorteile eines priorisierten „logement abordable“
- Förderung des interkommunalen Wissenstransfers zum Thema des kommunalen Wohnungsbaus (Austauschplattform für Gemeindetechniker, Best Practice-Beispiele Bau- und Wohnformen)

A.3. Résultat attendu : La commune soutient la mise en place de structures pour la gestion de logements abordables.

A.3.1. État des lieux : Décrivez à quel point la commune a fait des expériences/ est active en tant que maître de l'ouvrage en vue de la gestion de logements locatifs abordables.

Faites au moins référence (a) à l'offre de logements locatifs abordables gérés par la commune, (b) aux logements locatifs gérés par un promoteur public ou autre acteur sur le territoire de la commune, (c) à l'offre d'une gestion locative sociale (GLS).

Si la commune coopère activement avec un des partenaires GLS conventionnés avec le Ministère du Logement, veuillez indiquer le nom du partenaire. Le volet de la communication et de l'information concernant l'offre de la GLS est à préciser dans la question E.3.

a) Anzahl an bezahlbaren Wohnungen, die durch die Gemeinde verwaltet werden

Zum aktuellen Zeitpunkt besitzt die Gemeinde eine leerstehende Wohnung in Lannen. In Ospern ist das Pfarrhaus im Besitz der Gemeinde. Das Pfarrhaus in Niederpallen soll eventuell in kommunalen Besitz übergehen. Die Verwaltung dieser Mietwohnungen wird von der Gemeinde übernommen (Sekretariat und Service Technique) und die Miete orientiert sich an dem Wohnbeihilfengesetz von 1979.

In der Vergangenheit sind Privatpersonen bereits sporadisch an die Gemeinde herangetreten, um Wohnhäuser zu verkaufen. Es handelte sich bei diesen Immobilien jedoch oft um großvolumige Bauernhöfe, für die aus preislichen Gründen kein Interesse seitens der Gemeinde bestand.

b) Anzahl an bezahlbaren Wohnungen, die von einem öffentlichen Bauträger oder einem sonstigen Akteur auf dem Gemeindegebiet betreut werden

Zum aktuellen Zeitpunkt bestehen in der Gemeinde Redange keine Wohnungen, die von einem anderen öffentlichen Bauträger gebaut bzw. verwaltet werden.

c) bestehendes GLS-Angebot auf dem Gemeindeterritorium

Die Verwaltung des bestehenden GLS-Angebotes in der Gemeinde Redange wurde an das Office Social des Kantons Redange („OS Care“) abgegeben. Hier kümmert sich eine Person () um das gesamte GSL-Angebot des Kantons. Das Office Social hat mit dem Réidener Kanton das Projekt „Haus Care“ ins Leben gerufen. „Haus Care“ fungiert als soziale Immobilienagentur („agence immobilière sociale“ – AIS) und hat als Ziel, einen Pool an Mietwohnungen zusammenzustellen, welche vom Office Social des Kantons verwaltet werden. Hierbei kann es sich um Privatwohnungen oder gemeindeeigene Wohnungen handeln, die nach den Kriterien des sozialen Wohnungsbaus vermietet werden.

GLS-Wohnungen in der Verwaltung von „Haus Care“:

- Redange (2 Wohnungen)
- Niederpallen (1 Einfamilienhaus)
- Nagem (1 Einfamilienhaus)

A.3.2. Évaluation par les responsables communaux : Compte tenu de la réponse sous A.3.1., existe-t-il un besoin d'agir ou un potentiel d'amélioration par rapport aux activités de la commune afin de garantir une offre appropriée de logements locatifs abordables sur le territoire de la commune.

Faites au moins référence (a) à l'efficacité et la qualité de la gérance des logements locatifs par la commune / un promoteur public (si applicable), (b) à la quantité de logements locatifs abordables sur le territoire de la commune, (c) à l'acceptation de l'offre pour la gestion locative sociale par les propriétaires

a) Anzahl an bezahlbaren Wohnungen, die durch die Gemeinde verwaltet werden

und

b) *Anzahl an bezahlbaren Wohnungen, die von einem öffentlichen Bauträger oder einem sonstigen Akteur auf dem Gemeindegebiet betreut werden*

Die Gemeinde ist im Bereich der Schaffung von sozialem bzw. bezahlbarem Wohnraum bisher wenig aktiv, möchte aber zur Deckung des wachsenden Bedarfs in Zukunft noch gezielter mit öffentlichen Bauträgern zusammenarbeiten.

c) *bestehendes GLS-Angebot auf dem Gemeindeterritorium*

Bei der Mobilisierung von Wohnraum für eine GLS-Nutzung bzw. als kommunale Mietwohnungen soll in Zukunft der Schwerpunkt auf Wohnungen liegen, da Einfamilienhäuser oft nicht an den Bedarf des sozialen bzw. bezahlbaren Wohnungsbaus angepasst sind.

A.3.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue d'augmenter l'offre de logements locatifs abordables.

Faites au moins référence aux points évoqués sous A.3. 1 et à la mise en place ou la promotion d'une structure pour gérer des logements locatifs sociaux (p.ex. bailleur social, gestion locative sociale, ...).

- Erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit öffentlichen Bauträgern zum Ausbau des Angebots von bezahlbaren Wohnungen
- Professionalisierung der Verwaltung der bestehenden und zukünftigen sozial bzw. bezahlbaren Wohnungen durch eine engere Kooperation mit dem „Office Social du Canton de Redange“

A.4. Résultat attendu : La Commune effectue une gestion active et stratégique du foncier communal (Aktives Bodenmanagement).

A.4.1. État des lieux : Décrivez les structures/ instruments en place pour mettre en œuvre une gestion active et stratégique du foncier communal.

Faites au moins référence (a) à l'approche active en vue de l'acquisition de terrains, (b) au recours au droit de préemption, (c) aux moyens budgétaires pour l'acquisition de terrains, (d) à la réalisation / gestion de projets de constructions sur des terrains communaux, (e) au contact actif avec les propriétaires concernés, (f) aux structures mises en place au niveau de l'administration communale en vue de la mise en œuvre d'un politique active en matière de patrimoine foncier (acquisition et gestion).

a) *aktive Herangehensweise für den Grundstückserwerb*

Bislang wurden der Gemeinde ausschließlich Wohnhäuser und keine Flächen zum Verkauf von Privatpersonen angeboten.

b) *Nutzung des Vorkaufsrechts*

Von bodenrechtlichen Instrumenten wie dem Vorkaufsrecht wurde bisher selten Gebrauch gemacht, da dies nicht für eine öffentliche Nutzung notwendig bzw. preislich nicht interessant für die Gemeinde war.

Erfahrungen mit Erbpachtverträgen hat die Gemeinde indirekt über den Réidener Kanton gemacht – dies im Rahmen der regionalen Industriezone „SOLUPLA“. Die Flächen südlich des Hauptortes Redange sind im Besitz des Kantons und werden über einen „bail emphytéotique“ an Gewerbetreibende verpachtet.

c) *Budget zum Grundstückserwerb*

Die Gemeinde hat in ihrem Budget 50.000 Euro für den Ankauf von Flächen vorgesehen.

d) *Umsetzung/Verwaltung von Bauprojekten auf dem Gemeindeterritorium*

Die Verwaltung von Bauprojekten übernimmt der technische Dienst der Gemeinde, die Umsetzung erfolgt in aller Regel durch beauftragte Bauunternehmen.

e) *aktiver Kontakt mit den betroffenen Eigentümer*innen*

Aus finanziellen Gründen geht die Gemeinde nicht aktiv auf Besitzer*innen von Baulücken zu, um diese zu erwerben.

f) *Kommunale Verwaltungsstrukturen zur Umsetzung einer aktiven Politik des Grundeigentums*

Ein systematisches Vorgehen zum Erwerb und zur Verwaltung des Grundeigentums ist bislang noch nicht vorhanden.

A.4.2. Évaluation par les responsables communaux : Compte tenu de la réponse sous A.4.1., existe-t-il un besoin d'agir ou un potentiel d'amélioration par rapport aux structures en place afin d'assurer une gestion active et stratégique du foncier communal, notamment en vue de la création de logements abordables.

a) *aktive Herangehensweise für den Grundstückserwerb*

Der strategische Ankauf von Wohnungsbauf lächen bzw. Immobilien hat jedoch aus finanziellen Gründen zurzeit keine Priorität.

b) *Nutzung des Vorkaufsrechts*

Das Vorkaufsrecht der Gemeinde wurde bislang nicht für den Wohnungsbau genutzt. Da diesbezüglich keine Erfahrungen aus den oben genannten Gründen vorliegen (Preise, Nutzung für öffentliche Einrichtungen) ist in Hinblick auf den Wohnungsbau keine Bewertung möglich.

Wenn einzelne Parzellen zum Verkauf stehen, wird die Gemeinde in aller Regel nicht aktiv, da für diese Flächen Bauinteresse besteht und die Gemeinde private Bauprojekte nicht verhindern möchte. Größere Flächen waren bislang aus finanziellen Gründen nicht für die Gemeinde interessant.

Ob das Vorkaufsrecht für Wohnbauprojekte in Zukunft genutzt werden soll, wurde noch nicht abschließend entschieden.

c) *Budget zum Grundstückserwerb*

Das Budget zum Grundstückserwerb ist ausreichend.

d) *Umsetzung/Verwaltung von Bauprojekten auf dem Gemeindeterritorium*

Die Zuständigkeiten zur Umsetzung/Verwaltung von Bauprojekten auf dem Gemeindeterritorium sind klar definiert. Langfristig muss geprüft werden, ob die Personaldecke des Service Technique ausreicht.

e) *aktiver Kontakt mit den betroffenen Eigentümer*innen*

Bislang sucht die Gemeinde keinen aktiven Kontakt zu den betroffenen Eigentümer*innen. Ein größerer Handlungsspielraum wird sich zukünftig über die Verwirklichung von PAP NQ und die höhere Anzahl an Bruttowohnbaufläche, die für bezahlbaren Wohnraum zu reservieren ist, ergeben (Art. 29bis des geänderten Städtebaugesetzes). Darüber hinaus können aber auch unbebaute, geringfügig bebaute oder brachliegende Grundstücke durch eine gezielte Ansprache der Besitzer*innen für

Wohnungsbau nutzbar gemacht werden.

f) *Kommunale Verwaltungsstrukturen zur Umsetzung einer aktiven Politik des Grundeigentums*

Keine Bewertung möglich, da bislang nicht vorhanden.

A.4.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue d'une gestion efficace du foncier communal.

Faites au moins référence aux points évoqués sous A.4.1.

- Strategische Vorgehensweise beim Ankauf von Gebäuden und Grundstücken für öffentlichen Wohnungsbau
- Stärkung der bodenpolitischen Steuerungsfähigkeit der Gemeinde
- Grundsätzlich kein Verkauf von kommunalen Grundstücken
- Langfristige Sicherung der gemeinwohlorientierten Nutzung (sozialer Wohnungsbau, öffentliche Einrichtungen) bei der Vergabe (Erbbaurecht, Konzeptvergabe, Wettbewerb etc.) der kommunalen Grundstücke

B. Création de logements abordables

B. La Commune est un **acteur actif dans la réalisation** de logements abordables et durables suivant ses critères de qualité de vie (cf. objectif D).

B.1. Résultat attendu : La commune prend le rôle de facilitateur pour le développement des projets de logements abordables.

B.1.1. État des lieux : Décrivez les mesures prises par la commune en matière de facilitation et de simplification administrative en vue de la création de logements abordables.

Faites au moins référence (a) à la réglementation communale, (b) à l'accès aux informations / données pertinentes (règlements communaux, plans et documents techniques) pour les particuliers, (c) à la coopération / consultation avec la Cellule de Facilitation Urbanisme et Environnement (CFUE) ainsi que la plateforme de concertation de la Cellule d'Évaluation.

a) kommunalen Reglemente

Für die Herstellung von bezahlbarem/sozialem Wohnraum gelten die gleichen gesetzlichen Vorgaben wie für alle Bauprojekte, da sich diese in die städtebauliche Umgebung integrieren sollen. Die Gemeinde Redange strebt eine Nachverdichtung im Bestand an und verfolgt diese Strategie durch punktuelle Änderungen an den kommunalen Reglementen (s. auch A.1.1).

Das GSL-Angebot der Gemeinde Redange wird vom Office Sociale du Canton de Redange („OS Care“) übernommen (s. A.3.1). „Haus Care“ verfügt über eine eigene Internetseite, auf welcher über die Möglichkeiten, die hinsichtlich der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum bestehen, informiert wird.

b) Zugang zu relevanten Daten/Informationen

Der PAG, der PAP QE, die genehmigten PAP NQ und das RBVS der Gemeinde Redange sind über die Internetseite der Gemeinde (<https://www.redange.lu/administration/urbanisme/>) und das nationale Geoportal einsehbar.

Bei Bedarf steht die Gemeinde den Eigentümer*innen beratend zur Seite. Im Rahmen der Entwicklung und Genehmigung von PAP NQs wird die Gemeinde, bei Bedarf, von ihrem Planungsbüro beraten.

c) Kooperation/Konsultation mit CFUE und „Plateforme“

Aktuell nimmt die Gemeinde nicht das Angebot der „Cellule de facilitation“ des Digitalisierungsministeriums in Anspruch. Für komplexere Projekte wird die „Plateforme de concertation“ des Innenministeriums zur städtebaulichen Beratung hinzugezogen.

B.1.2. Évaluation par les responsables communaux : Compte tenu de la réponse sous B.1.1., existe-t-il un besoin d'agir ou un potentiel d'amélioration par rapport aux mesures prises par la commune afin de faciliter et simplifier la création de logements abordables sur le territoire de la commune.

a) kommunalen Reglemente

Die Gemeinde hat bisher keine Erfahrungen im Bereich Schaffung von bezahlbaren und sozialen Wohnraum gesammelt.

Wichtig ist der Gemeinde eine Integration des bezahlbaren/sozialen Wohnraums in das städtebauliche Umfeld. Aus diesem Grund sind keine gesonderten Reglementierungen zur Herstellung dieser Wohnform in den Reglementen zu finden. Einer Änderung der kommunalen Reglemente in Bezug auf bezahlbaren/sozialen Wohnraum steht die Gemeinde skeptisch gegenüber. Eine weitere Reduktion der Vorgaben in Hinblick auf bezahlbaren Wohnraum würde zu einer noch stärkeren Verdichtung, die aus Sicht der Gemeinde nicht mehr angepasst ist, führen.

b) Zugang zu relevanten Daten/Informationen

Eine frühzeitige Beteiligung aller Projektbeteiligter beschleunigt in aller Regel die Prozedur und wird von Seiten der Gemeinde

begrüßt.

c) *Kooperation/Konsultation mit CFUE und „Plateforme“*

Die Gemeinde sieht sich im Rahmen von privaten Bauprojekten als Vereinfacher sowie Vermittler und möchte diese Rolle in Zukunft beibehalten.

Mit der Nutzung der Angebote des Innenministeriums zur Durchsetzung ihrer Entwicklungsziele hat die Gemeinde gute Erfahrungen gesammelt und möchte dieses Vorgehen weiterhin durchführen.

Einer Kooperation mit der CFUE steht die Gemeinde offen gegenüber.

B.1.3. Définition des objectifs communaux : Décrivez les objectifs de la commune en vue de faciliter le développement de projets de logements abordables.

Faites au moins référence aux points évoqués sous B.1.1.

- Ausarbeitung von Leitlinien und Zielsetzungen für städtebauliche Projekte als Grundlage zur Beurteilung von Vorprojekten, sodass eine hohe Wohnqualität und eine rationale Flächenentwicklung gefördert werden können
- Klare Definition von Zuständigkeiten bzgl. öffentlicher Wohnraumversorgung innerhalb der Gemeindeverwaltung und des Kantons
- Ausbau/Stärkung der Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen Bauträgern und sozialen Projektträgern
- Förderung des Wissenstransfers (Schulungen für Gemeindepersonal und -politiker*innen, Best-Practice-Austausch auf kantonaler Ebene zum Thema bezahlbarer Wohnraum)

B.2. Résultat attendu : La commune réalise des nouveaux quartiers en vue de la création de logements abordables.

B.2.1. État des lieux : Décrivez à quel point la commune agit en tant que maître d'ouvrage dans le cadre de la mise en place de PAP nouveaux quartiers pour créer des logements abordables.

Faites au moins référence (a) aux expériences de la commune en tant que maître d'ouvrage dans le cadre de la réalisation de PAP nouveaux quartiers, (b) aux structures existantes au sein de l'administration communale en charge de la réalisation de tels type de projets, (c) à la collaboration avec d'autres acteurs dans le domaine du logement abordable (p.ex. promoteurs publics) respectivement avec d'autres communes.

a) *Gemeinde als Bauherr*

Die Gemeinde hat in der Vergangenheit noch nicht die Rolle des Bauherrn eingenommen, ist jedoch beratend und steuernd an der Gestaltung der PAP NQ Flächen beteiligt (Konformität zu „Schéma Directeur“).

b) *Verwaltungsstrukturen innerhalb der Gemeindeverwaltung*

Die Verwaltung von PAP NQ übernimmt der technische Dienst der Gemeinde. Im Bedarfsfall wird der Schöffenrat und das betreuende Urbanismusbüro der Gemeinde in die Ausarbeitung mit einbezogen.

c) *Zusammenarbeit mit anderen Akteuren*

Erfahrungen in der sozialen Wohnraumversorgung und der Kooperation mit anderen öffentlichen Bauträgern wurden bislang noch nicht gesammelt.

Zeitnah soll jedoch ein Plangebiet im Osten des Hauptortes entlang der „Rue du Lycée“ aufgesiedelt werden. Das Projekt wurde von der Croix Rouge initiiert, mit dem Ziel u. a. Flüchtlingsunterkünfte, Gemeinschaftsräume und bezahlbaren Wohnraum herzustellen.

B.2.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les activités de la commune en vue de la création de nouveaux quartiers destinés au logements abordables sont appropriées au contexte spécifique de la commune, en tenant compte de votre réponse sous B.2.1.

a) *Gemeinde als Bauherr*

Die Gemeinde tritt nicht als Bauherr auf, sondern begleitet die Ausarbeitung und Umsetzung von Teilbebauungsplänen (PAP NQ).

b) *Verwaltungsstrukturen innerhalb der Gemeindeverwaltung*

Im Laufe der Umsetzung des PL 2.0 werden sich neue Perspektiven der Zusammenarbeit mit öffentlichen Bauträgern eröffnen, wobei die personellen Ressourcen innerhalb der Gemeindeverwaltung beachtet werden müssen. Verwaltungsstrukturen innerhalb der Gemeindeverwaltung

Inwieweit die Gemeinde in Zukunft als Bauflächenkäufer und Flächenentwickler auftreten kann, hängt von den personellen und finanziellen Ressourcen ab.

c) *Zusammenarbeit mit anderen Akteuren*

In Zukunft kann die Gemeinde durch Kooperationen mit öffentlichen Bau- und Projektträgern (Croix Rouge, FdL, S.N.H.B.M) und dem Office Sociale der Region verschiedene Aufgaben der öffentlichen Wohnraumversorgung (Bau, Betrieb, Abgabe, Verwaltung, ...) optimal lösen.

Neben den kleineren PAP NQ Flächen an den Siedlungsrändern der Ortschaften erlauben vor allem die großflächigen PAP NQ und „zone d'aménagement différée“ (HAB-1 und HAB-2) im Hauptort Redange eine strategischen Baulandpolitik (phasierte Siedlungsentwicklung). Diese Plangebiete bieten mittel- bis langfristig Potenzial für Wohnbauprojekte, bei welchen sich durch den Art. 29bis des geänderten Städtebaugesetzes ein größerer Handlungsspielraum für die Gemeinde in Zusammenarbeit mit öffentlichen Bauträgern ergeben wird.

B.2.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue de la création de nouveaux quartiers destinés au logements abordables sous maîtrise d'œuvre communale.

En vue de la réalisation de nouveaux quartiers, faites au moins référence (a) l'acquisition de terrains, (b) la réalisation d'études / concours / plans, (c) la réalisation de travaux d'aménagement en relation avec des espaces publics / espaces verts.

- Phasierte Siedlungsentwicklung durch punktuelle Änderungen der kommunalen Reglemente
- Ausarbeitung einer Strategie zur Akquise und Erschließung von Bauland im Sinne einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung
- Durchführung von Wettbewerben sowie begleitender Studien, um eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (sozial, ökologisch und ökonomisch) sowie einen ansprechenden Städtebau zu forcieren (ansprechende Gestaltung von Grün- und öffentlichen Räumen)
- Förderung der sozialen Mischung (diversifiziertes Angebot Miet- und Eigentumswohnungen, unterschiedliche Wohntypologien im Einfamilienhaus- (verschiedene verdichtete EFH-Typen) und Mehrfamilienhausbau (unterschiedliche Wohnungsgrößen, -zuschnitte, -zimmeranzahl) über die PAP-Prozedur
- Ausbau des kommunalen Bauland- bzw. Immobilienportfolios über die „cession“ im Rahmen der Aufsiedlung von PAP NQ-Flächen und/oder stärkere Zusammenarbeit mit den anderen öffentlichen Bauträgern zur Herstellung und Verwaltung der bezahlbaren Wohneinheiten

B.3. Résultat attendu : La commune réalise des projets de construction, de transformation ou de rénovation en vue de la création de logements abordables notamment locatifs.

B.3.1. État des lieux : Décrivez à quel point la commune est active en tant que maître d'ouvrage dans la réalisation de projets de construction, de transformation ou de rénovation en vue de la création de logements abordables dans le tissu bâti existant.

Faites au moins référence (a) aux expériences de la commune en tant que maître d'ouvrage dans le cadre de la réalisation de logements abordables, (b) aux structures existantes au sein de l'administration communale en charge de la réalisation de tels type de projets, (c) à la collaboration avec d'autres acteurs dans le domaine du logement abordable (p.ex. promoteurs publics) respectivement avec d'autres communes.

a) Gemeinde als Bauherr

Die Gemeinde ist bisher im Bereich Bau-, Umbau- oder Renovierung von gemeindeeigenen Bestandsgebäuden zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum bzw. Ankauf von Bestandsgebäuden für Wohnzwecke bereits aktiv geworden. Dies betrifft 1 Wohnung in Lannen sowie das ehemalige Pfarrhaus in Ospern (siehe Punkt A.3.1).

Das Pfarrhaus in Niederpallen soll demnächst von der Gemeinde gekauft und ebenfalls als bezahlbare Wohnung vermietet werden.

b) Verwaltungsstrukturen innerhalb der Gemeindeverwaltung

Die Umsetzung solcher Projekte überwacht der technische Dienst der Gemeinde.

c) Zusammenarbeit mit anderen Akteuren

Die Gemeinde hat im Rahmen von Bau-, Umbau- oder Renovierungsarbeiten noch nicht mit anderen öffentlichen Bauträgern zusammengearbeitet.

B.3.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les activités de la commune sont appropriés au contexte spécifique de la commune, en tenant compte de votre réponse sous B.3.1.

a) Gemeinde als Bauherr

Der strategische Ankauf und die Renovierung weiterer Wohneinheiten hat aus finanziellen Gründen zurzeit keine Priorität.

b) Verwaltungsstrukturen innerhalb der Gemeindeverwaltung

Wenn weitere Ankäufe und Bauprojekte im Bestand geplant werden, muss geprüft werden, ob die personellen Ressourcen des technischen Dienstes nach einer Neustrukturierung hierfür ausreichend sind.

c) Zusammenarbeit mit anderen Akteuren

Bieten sich Möglichkeiten, ist die Gemeinde für eine Zusammenarbeit mit öffentlichen Bauträgern im Bestand offen.

B.3.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue de la réalisation de projets de construction, de transformation ou de rénovation sous maîtrise d'œuvre communale.

Faites au moins référence (a) l'acquisition de terrains ou immeubles, (b) la réalisation d'études / concours / plans, (c) la réalisation de travaux d'aménagement en relation avec des espaces publics / espaces verts.

- Erhalt der Qualität des Wohnungsbestandes durch Renovierungs- und Umbauarbeiten

- Zusammenarbeit mit öffentlichen Bauträgern bei der Realisierung von Bau-, Umbau- und Renovierungsprojekten zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum
- Strategischer Ankauf von Bauland und Gebäuden, die für bezahlbaren Wohnraum bzw. eine öffentliche Nutzung interessant wären
- Erhalt des finanziellen Spielraums im Gemeindehaushalt für den Erwerb und Umbau von Immobilien zur Herstellung von bezahlbarem Wohnraum

B.4. Résultat attendu : La commune promeut activement la création de logements innovateurs (p.ex. co-living, sharing, habitat multigénérationnel, habitat de clusters, solutions temporaires, ...) répondant aux nouveaux modes et formes de vie des différentes tranches d'âges et aux besoins spécifiques.

B.4.1. État des lieux : Décrivez les initiatives de la commune en vue de la création de logements innovateurs répondant aux nouveaux modes et formes de vie des différentes tranches d'âges et aux besoins spécifiques.

Faites référence aux projets en cours et / ou réalisés ou, à défaut, évoquer les raisons pour lesquelles la commune n'a pas encore pris de telles initiatives.

Bisher sind noch keine innovativen Wohnprojekte in der Gemeinde entstanden, da weder von Seiten der Gemeinde der Bedarf gesehen wurde noch sind Privatpersonen mit diesem Wunsch bislang an die Gemeinde herangetreten. Die Gemeinde ist offen für innovative bzw. alternative Wohnprojekte. Zum aktuellen Zeitpunkt liegen jedoch keine Projektideen vor.

B.4.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les structures et activités en place sont suffisantes dans le contexte spécifique de la commune, en tenant compte de votre réponse sous B.4.1.

a) kommunalen Reglemente

Die Gemeinde hat bisher keine Erfahrungen im Bereich Schaffung von bezahlbaren und sozialen Wohnungsraum gesammelt.

Wichtig ist der Gemeinde eine Integration des bezahlbaren/sozialen Wohnraums in das städtebauliche Umfeld. Aus diesem Grund sind keine gesonderten Reglementierungen zur Herstellung dieser Wohnform in den Reglementen zu finden. Einer Änderung der kommunalen Reglemente in Bezug auf bezahlbaren/sozialen Wohnraum steht die Gemeinde skeptisch gegenüber. Eine weitere Reduktion der Vorgaben in Hinblick auf bezahlbaren Wohnraum würde zu einer noch stärkeren Verdichtung, die aus Sicht der Gemeinde nicht mehr angepasst ist, führen.

b) Zugang zu relevanten Daten/Informationen

Eine frühzeitige Beteiligung aller Projektbeteiligter beschleunigt in aller Regel die Prozedur und wird von Seiten der Gemeinde begrüßt.

c) Kooperation/Konsultation mit CFUE und „Plateforme“

Die Gemeinde sieht sich im Rahmen von privaten Bauprojekten als Vereinfacher sowie Vermittler und möchte diese Rolle in Zukunft beibehalten.

Mit der Nutzung der Angebote des Innenministeriums zur Durchsetzung ihrer Entwicklungsziele hat die Gemeinde gute Erfahrungen gesammelt und möchte dieses Vorgehen weiterhin durchführen.

Einer Kooperation mit der CFUE steht die Gemeinde offen gegenüber.

B.4.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue d'une promotion active de la création de logements innovateurs.

Faites au moins référence (a) à une campagne d'information ou de sensibilisation, (b) à la mise en place de subsides communaux spécifiques, (c) à la mise en place / au renforcement des services et structures (de conseil) (existants) au sein de l'administration communale, (d) à l'adaptation de la réglementation communale, (e) à la réalisation d'un projet pilote.

- Schaffung einer Austauschplattform zu alternativen Wohnformen (z. B. auf Kantons- oder Landesebene)
- Bedarfsanalyse hinsichtlich alternativer Wohnformen für verschiedene Lebensphasen (z. B. Jugend-WG, Mehrgenerationenwohnen, Gemeinschaftswohnen für junge Familien und Alleinstehende, temporäre Wohnnutzung etc.) und gegebenenfalls Umsetzung eines Pilotprojektes in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Ministerien
- Anpassung der kommunalen Reglemente hinsichtlich alternativer Wohnformen (Stellplatzschlüssel, Kanalanschluss, flexible Wohngrößen, temporäre Zwischennutzungen)

C. Mobilisation du potentiel foncier

C. La commune **contribue à mobiliser le potentiel existant** (potentiel foncier, constructions existantes et logements non-occupés) afin d'augmenter l'offre de logements abordables et durables.

C.1. Résultat attendu : La commune met en place une politique active de mobilisation du potentiel foncier existant.

C.1.1. État des lieux : Décrivez la stratégie communale de mobilisation du potentiel foncier existant.

Faites au moins référence (a) à l'analyse du potentiel de développement de la commune (potentiel foncier dans les quartiers existants et sous forme de zone soumise à PAP NQ, bâtiments / logements non-occupés, potentiel de densification), p.ex. dans le cadre du projet « Raum+ », (b) à la volonté des propriétaires de développer les terrains concernés, (c) aux initiatives prises par la commune en vue de mobiliser le potentiel foncier existant.

a) Analyse des Entwicklungspotenzials

Im Rahmen des Projektes *Raum+* wurden innerhalb der Gemeinde ca. 51ha Gesamtsiedlungsreserven identifiziert. Die Siedlungsflächenreserven lassen sich in drei Kategorien unterteilen:

- Baulücken (ca. 11ha)
- Innenentwicklungspotenzialflächen (ca. 14ha):
 - Im Hauptort Redange befindet sich ein Großteil dieser Flächenreserven in zentraler Lage entlang der „Allée des Tilleuls“. In diesem Bereich besteht ein genehmigter, jedoch noch nicht umgesetzter PAP NQ (PAP „Allée des Tilleuls“) und zwei Plangebiete, für die ein PAP NQ ausgearbeitet werden muss. Ein weiteres großflächiges Innenentwicklungspotenzial (ca. 3ha) befindet sich im Osten der Hauptortschaft. Im PAG en vigueur sind diese Flächen als HAB-1 bzw. HAB-2, überlagert mit einer „zone soumise à un PAP NQ“, ausgewiesen. In diesem Bereich ist zurzeit ein Projekt, mit dem Ziel u. a. bezahlbare Wohneinheiten, Gemeinschaftsräume, Betreuungseinrichtungen für Bedürftige und Gastronomiebetriebe zu schaffen, in Vorbereitung. Weitere Innenentwicklungspotenzialflächen befinden sich vereinzelt entlang des westlichen Ortsausganges sowie nördlich und südlich der „Grand-Rue“.
 - In Lannen befindet sich eine Innenentwicklungspotenzialfläche im Dorfkern südlich der Kirche. Innerhalb des Plangebiets befindet sich die alte Schule sowie mehrere Gehöftstrukturen. Im PAG en vigueur sind die Flächen als MIX-v, überlagert mit einer „zone soumise à un PAP NQ“, ausgewiesen.
 - In Ospern befinden sich vereinzelt Innenentwicklungspotenzialflächen entlang der Hauptverkehrsachsen. Diese Flächen sind laut PAG en vigueur als Wohnzonen (HAB-1), überlagert mit einer „zone soumise à un PAP NQ“ oder eine „zone d'aménagement différencié“, ausgewiesen.
 - Im Südwesten von Reichlange befindet sich eine als HAB-1, überlagert mit einer „zone soumise à un PAP NQ“, ausgewiesene Potenzialfläche.
 - In Niederpallen und Nagem wurden im Rahmen der Raum+ Erhebung keine Innenentwicklungspotenzialflächen identifiziert.
- Außenreserven (ca. 26ha):
 - Im Norden des Hauptortes Redange befinden sich großflächige Flächenreserven (ca. 17ha), die laut PAG en vigueur als HAB-1, überlagert mit einer „zone d'aménagement différencié“ und/oder einer „zone soumise à un PAP NQ“, ausgewiesen sind. In den Außenbereichen von Reichlange und Lannen befinden sich jeweils ca. 0,5ha große Flächen, die den mittel- bis langfristigen Entwicklungsbedarf abdecken. Diese Plangebiete sind als HAB-1, überlagert mit einer „zone soumise à un PAP NQ“, ausgewiesen.
 - In den übrigen Ortschaften wurden im Rahmen der Raum+ Erhebung keine Außenreserven identifiziert.

Ein Nachverdichtungspotenzial und ein Leerstandskataster wurden im Rahmen des Projektes Raum+ nicht ausgearbeitet. Im Falle von leerstehenden Einfamilienhäusern wurde in der Vergangenheit durch ein „morcellement“ eine neue Bebauung ermöglicht.

b) Bereitschaft der Eigentümer*innen zur Entwicklung der Flächen

Als größtes Hindernis bei der Mobilisierung des Baulandes wurde das fehlende Interesse der Grundstückseigentümer*innen genannt (ca. 42% der Fälle). Notwendige Erschließungsarbeiten (ca. 14% der Fälle), die Pflicht zum Erstellen eines PAP NQ (ca.14% der Fälle) und potenzielle Auswirkungen auf das Landschaftsbild (ca. 6% der Fälle) stellen weitere Hindernisse bei der Mobilisierung des Baulandes dar.

c) *Initiativen der Gemeinde zur Mobilisierung der Flächen*

Im Besitz der Gemeinde befinden sich 10 Baulücken, die wohnbaulich genutzt werden können, die übrigen Flächen sind als Zonen für öffentliche Nutzungen ausgewiesen. 8 dieser Baulücken befinden sich innerhalb eines rechtskräftig genehmigten PAP in Ospern, zwei Baulücken befinden sich in Nagem. Die Grundstücke in Ospern wurden bereits an Privatpersonen verkauft, für den überwiegenden Teil der Grundstücke wurden bereits Baugenehmigungen ausgestellt. In Nagem blockieren Konflikte zwischen den übrigen Grundstückseigentümer*innen die Umsetzung des rechtskräftig genehmigten PAP.

Bislang ist die Gemeinde hinsichtlich der Mobilisierung von Bauland noch nicht aktiv auf die Grundstückseigentümer*innen zugegangen, sondern sah ihre Rolle als Berater (Information, was auf einem spezifischen Grundstück gebaut werden kann, welche Restriktionen zu beachten sind) und Kooperationspartner.

C.1.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point la politique de la commune est suffisante pour assurer une mobilisation du potentiel foncier existant et pour quelles raisons principales les terrains à bâtir ne sont pas mobilisés. Tenez compte de votre réponse sous C.1.1.

a) *Analyse des Entwicklungspotenzials*

Die größten im PAG en vigueur ausgewiesenen Wohnbauflächen finden sich hauptsächlich im Hauptort.

- Im Rahmen einer punktuellen PAG-Änderung wird im Norden von Redange zum Teil die Überlagerung einer HAB-1 mit einer „zone d'aménagement différencié“ aufgehoben. Innerhalb des Plangebietes soll ein Wohnquartier entstehen. In weiteren Phasen sollen die restlichen ZAD-Flächen kontrolliert mobilisiert werden.
- Im Osten der Hauptortschaft Redange befinden sich weitere HAB-1 bzw. HAB-2, überlagert mit einer „zone soumise à un PAP NQ“. Entlang der „Rue du Lycée“ soll ein neues Wohnquartier mit sozialen und bezahlbaren Wohnungen entstehen (Provisorischer Name „PAP Rue du Lycée“). Das Projekt befindet sich zurzeit noch in der ersten Konzeptionsphase.

b) *Bereitschaft der Eigentümer*innen zur Entwicklung der Flächen*

Fehlendes Interesse der Eigentümer*innen zur Entwicklung ihrer Flächen ist einer der Hauptgründe zur Nicht-Mobilisierung des Baulandes. Ob eine gezielte Ansprache in diesen Fällen zu einer Mobilisierung des Baulandes führen würde, ist fraglich.

Wenn seitens der Eigentümer*innen Interesse an der Mobilisierung ihres Baulandes besteht, steht die Gemeinde den Eigentümer*innen beratend zur Seite.

c) *Initiativen der Gemeinde zur Mobilisierung der Flächen*

Ziel der Gemeinde Redange ist eine kontrollierte und zeitlich gestaffelte Siedlungsentwicklung.

Im Réidener Kanton sind Redange und Beckerich die einzigen Gemeinden, die über eine Steuer auf leerstehende Wohnungen und Bauflächen verfügen. Diese wird jedoch in der Gemeinde Redange nicht eingezogen.

C.1.3. Définition des objectifs communaux : Décrivez les objectifs de la commune en vue d'une politique active de mobilisation du potentiel foncier.

Faites au moins référence aux points évoqués sous C.1.1. D'autres éléments peuvent être par exemple : mise en valeur du patrimoine bâti, encadrement de projets privés (conseils, étude de faisabilité / plan directeur).

- Ausarbeitung einer Strategie zur Mobilisierung von Baulandpotenzialen für eine kontrollierte Aktivierung des Flächenpotenzials (Baulücken, PAP NQ, ZAD), auch im Rahmen der Aktualisierung des PAG en vigueur
- Analyse der Eigentumsverhältnisse der Baulücken und Leerstände sowie punktuelle Ansprache und Information der Eigentümer*innen über Nutzungsmöglichkeiten der Flächen (Conseiller Logement)

- Identifizierung von Leerständen (Ausarbeitung eines Leerstandskataster) und Mobilisierung leerstehender Wohnungen
- Bauliche Nachverdichtung im Bestand und Steigerung der städtebaulichen Qualität des Wohnumfeldes bei gleichzeitigem Erhalt der Grünflächen
- Gebäude oder Flächen, die für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde wichtig sind, sollen möglichst erworben werden. Aufbau einer Flächenreserve, auch zum Tausch von Flächen. Vergabe der kommunalen Flächen unter Vereinbarung definierter Nutzungen.
- Wissenstransfer auf kantonaler Ebene zu steuerpolitischen Instrumenten der Flächenmobilisierung (taxe communale sur logements non-occupés)

C.2. Résultat attendu : La commune incite et accompagne des procédures de remembrement.

C.2.1. État des lieux : Décrivez les expériences de la commune en matière de procédures de remembrement en vue de la réalisation de nouveau(x) quartier(s) d'habitation.

Faites brièvement référence aux projets en cours et / ou réalisés ou, à défaut, évoquer les raisons pour lesquelles la commune n'a pas encore pris de telles initiatives.

Die Gemeinde hat bisher keine Erfahrungen mit Umlegungsverfahren („remembrement urbain“) gemacht, da sich die Grundstückseigentümer*innen im Vorfeld selbstständig einigen konnten. Mit dem Wunsch nach Unterstützung wurde bislang noch nicht an die Gemeinde herangetreten.

Grundstücksneuaufteilungen („morcellements“, „lotissements“) werden regelmäßig vom technischen Dienst der Gemeinde begleitet und vom Gemeinderat beschlossen.

C.2.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point la commune est outillée pour inciter et accompagner des procédures de remembrement.

Auf dem Gemeindegebiet befinden sich einige wenige größere Flächen, die theoretisch mittels eines Umlegungsverfahrens mobilisiert werden könnten. Da aber seitens der Eigentümer*innen kein Interesse zur Aktivierung des Baulandes besteht, sieht die Gemeinde die Durchführung eines Umlegungsverfahrens kurzfristig als nicht zielführend an.

C.2.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune concernant l'incitation et l'accompagnement de procédures de remembrement.

Faites au moins référence (a) à la mise en place de responsabilités au sein de l'administration communal et à la formation continue du personnel, (b) à des mesures de communications.

- Mittelfristig: erste Erfahrungen mit Prozeduren des „remembrement urbain“ sammeln
- Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer zum Thema „remembrement urbain“ – Ziele, Nutzen, Möglichkeiten
- Langfristig: Bereitstellung von Personal (intern und extern – auch Logementsberater) zur Analyse von Flächen, die über ein Umlegungsverfahren mobilisiert werden können, deren Durchführung und Begleitung

D. Amélioration de la qualité résidentielle

D. La Commune contribue à l'amélioration de la qualité résidentielle dans tous les quartiers par un urbanisme adapté.

D.1. Résultat attendu : La commune assure un niveau adapté en infrastructure(s) pour la qualité résidentielle (dimension infrastructurelle).

D.1.1. État des lieux : Décrivez dans quelle mesure les équipements collectifs communaux sont suffisants pour répondre aux besoins actuels de la commune (capacité, fonctionnalité / équipement, état / qualité).

Faites au moins référence (a) aux établissements d'enseignement, (b) aux équipements de sports et de loisirs, (c) aux équipements culturels, (d) aux équipements pour les besoins de l'administration communale. Prière de présenter uniquement les conclusions de l'analyse sous forme synthétique.

Redange hat als „chef lieu“ des Kantons eine gewisse landesplanerische Wichtigkeit. Die Gemeinde Redange mit ihren Ortschaften Redange, Lannen, Ospern, Nagem, Niederpallen und Reichlange verfügt über einige Einrichtungen und Bereiche mit Bezug zu Naherholung und Freizeit (Wanderstrecken, Radwege, Spielplätze, Schwimmbad).

Der Zustand und die Kapazitäten der kommunalen Infrastruktur werden zum aktuellen Zeitpunkt punktuell verbessert:

a) Schulische Infrastrukturen/ Bildungseinrichtungen

- Die Schule im Kern des Hauptortes Redange soll vergrößert werden, um den projizierten Kapazitäten gerecht zu werden. Zum aktuellen Zeitpunkt (November 2022) befindet sich das Projekt in der Schlussphase der Planung und soll demnächst im Gemeinderat gestimmt werden.

- Das „Atert-Lycée“ wurde rezent vergrößert, stößt jedoch ebenfalls kurz- bis mittelfristig an seine Kapazitätsgrenzen. Räumlichkeiten, die derzeit lokalen Vereinen (Musikschule) zur Verfügung gestellt werden, müssten perspektivisch wieder als Unterrichtsräume genutzt werden. Konkrete Projekte zum Ausbau gibt es zum aktuellen Zeitpunkt nicht.

b) Sport- und Freizeiteinrichtungen

- Das Fuß- und Fahrradwegenetz wird mittel- bis langfristig ausgebaut. Zwischen der Gemeinde Préizerdaul und Redange entsteht ein Fahrradweg. Ein weiterer Fahrradweg soll entlang der neuen Umgehungsstraße im Norden von Redange angelegt werden. Diese lokalen Wege sollen, falls möglich, an das nationale Radwegenetz angebunden werden.

- Darüber hinaus sind Wander- bzw. Fußwege in Planung. Im Süden von Redange ist ein barrierefreier Wanderweg geplant. Weitere touristische Wanderwege sollen mit der SICONA und dem Tourismusministerium umgesetzt werden. Innerhalb des Siedlungsbereiches von Redange sind Fußwegeverbindungen, die die Wohnviertel mit der Grand-Rue verbinden sollen, in Planung.

- Die Sportinfrastrukturen reichen von den Kapazitäten her zurzeit aus. Dies auch u. a. dadurch, dass die lokalen Vereine die Räumlichkeiten des Atert-Lycée mitbenutzen können. Das kantonale Schwimmbad im Hauptort Redange soll demnächst ausgebaut werden.

c) Kulturelle Infrastrukturen

- Die Centres Culturels in den kleinen Ortschaften wurden rezent renoviert. Im Hauptort Redange wird zurzeit über einen Standortwechsel (Neubau im Osten von Redange) bzw. eine Renovierung des bestehenden Centre Culturel im Dorfzentrum nachgedacht.

d) Infrastrukturen für die kommunale Verwaltung

- Durch den Umzug des LEADER-Büros in die „Villa Worré“ reichen die Räumlichkeiten der kommunalen Verwaltung zum aktuellen Zeitpunkt (November 2022) aus.

e) *Sonstige öffentliche Infrastrukturen/Einrichtungen*

- Die Kläranlage in Boevange-sur-Attert soll ausgebaut und die Ortschaften Redange, Ospern, Niederpallen und Reichlange angeschlossen werden. Eine weitere Kläranlage, an die die Ortschaft Lannen angeschlossen werden soll, soll in Nagem gebaut werden.
- Die Entlastungsstraße im Norden des Hauptortes Redange wird ca. 2024 in die konkrete Planungsphase gehen.
- Die Ausschreibung für die Umsetzung des Kreisverkehrs in Reichlange soll Ende des Jahres 2022 bzw. Anfang 2023 starten.
- Entlang der „Grand- Rue“ in Redange konzentrieren sich zum aktuellen Zeitpunkt die privaten und öffentlichen Versorgungsinfrastrukturen. Die Erweiterung in Richtung Süden wurde bislang noch nicht umgesetzt (fehlendes Interesse der Grundstückseigentümer*innen zur Mobilisierung).

D.1.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les capacités des équipements publics sont suffisantes pour répondre aux besoins futurs de la commune, au vu du potentiel de développement du Plan d'Aménagement Général (PAG) de la commune.

Faites au moins référence aux points évoqués sous D.1.1

a) *Schulische Infrastrukturen/ Bildungseinrichtungen*

und

b) *Sport- und Freizeiteinrichtungen*

und

c) *Kulturelle Infrastrukturen*

und

d) *Infrastrukturen für die kommunale Verwaltung*

Insgesamt hat die Gemeinde ihre Infrastrukturen in den letzten Jahren gezielt ausgebaut und modernisiert – sowohl um einen besseren Service am Bürger/ an der Bürgerin zu gewährleisten, als auch um quantitativ dem absehbaren Bevölkerungswachstum nachzukommen. Insbesondere im Bereich der schulischen Infrastrukturen sind in den nächsten Jahren noch Ausbau- und Erweiterungsarbeiten notwendig. Kleinere Projekte (z. B. Erweiterung des Fuß- und Radwegenetzes) werden durchgehend erarbeitet und umgesetzt.

D.1.3. Définition des objectifs communaux : Décrivez les objectifs de la commune en vue d'assurer un niveau adapté en infrastructures pour la qualité résidentielle.

- Erhalt und Stärkung der Nahversorgung im Hauptort Redange durch gleichberechtigte und sichere Nutzung der Einkaufsstraße für alle Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Auto- oder Radfahrer)
- Erhalt und Aufwertung des Angebots an Kultur- und Freizeiteinrichtungen und damit der Naherholungs- und Freizeitfunktion der Gemeinde
- Weitere Stärkung des Vereinslebens durch Investitionen in Infrastrukturen (Bereitstellung von Räumen) und in Form von finanzieller Unterstützung
- Weiterhin Förderung der sanften Mobilität durch Investitionen in Infrastrukturen (u. a. durch Bike-Sharing Konzept, fahrrad-

und fußgängerfreundliche Reglemente, den Ausbau des regionalen Fahrrad- und Fußwegenetzes und einer verstärkten Vernetzung im PAP NQ)

D.2. Résultat attendu : La commune assure un haut niveau de qualité écologique de la qualité résidentielle (dimension écologique).

D.2.1. État des lieux : Décrivez dans quelle mesure la commune assure un haut niveau de qualité écologique dans les projets de logements abordables (bâtiments et quartiers).

Faites au moins référence (a) aux critères écologiques appliqués, (b) à la qualité écologique des espaces verts et espaces publics existants et projetés, (c) aux initiatives de la commune en vue d'une qualité environnementale élevée (notamment en ce qui concerne le bruit et la qualité de l'air).

a) angewendete ökologische Kriterien

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzsyndikat SICONA werden verschiedene Projekte zum Erhalt der Biodiversität in der Gemeinde durchgeführt.

Eingrünungsmaßnahmen oder der Erhalt von Biotopen werden über die Ausweisungen von „zone de servitude urbanisation“ auf Basis von Studienergebnissen bauplanungsrechtlich geregelt.

b) ökologische Qualität der vorhandenen und geplanten öffentlichen Räume/Grünräume

Ökologisch wertvolle Bereiche werden über bauplanungsrechtliche Ausweisungen des PAG en vigueur von einer Bebauung freigehalten (z. B. Uferbereiche).

Bei größeren PAP NQ Gebieten (Bsp. PAP „In den Espen“) werden Grünkonzepte von Fachbüros ausgearbeitet, um eine hochwertige ökologische Qualität der Grün- und Freiflächen zu gewährleisten.

c) Initiativen der Gemeinde zur Verbesserung der Umweltqualität

Die Gemeinde nimmt über den Réidener Kanton am Klimapakt teil. Die Förderung einer ökologischen Wohnqualität wird durch einen Wissenstransfer auf kantonalem und regionalem Niveau ermöglicht, aber auch aktiv in der Planung und Gestaltung von Neubaugebieten durch die Gemeinde vorangetrieben.

Kostenlose Beratungsmöglichkeiten zu Themen des Energiemanagements, der Kreislaufwirtschaft und der Freiflächengestaltung sind auf kantonaler Ebene angesiedelt. Hier können Bürger*innen sich bei der „Maison de l'Eau“ über die Gestaltung der privaten Grünflächen (Konzept für Naturgarten) und beim „Energieatelier“ über erneuerbare Energien, ökologische Materialien oder finanzielle Zuschüsse informieren.

Zum Schutz zukünftiger Bewohner*innen an der geplanten Umgehungsstraße wurde ein ca. 30m breiter Streifen als „zone de servitude urbanisation – bruit“ ausgewiesen (Definition von Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der Aufstellung des PAP NQ sowie Eingrünungsmaßnahmen).

D.2.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les initiatives de la commune sont suffisantes pour assurer un haut niveau de qualité écologique de la qualité résidentielle, en tenant compte de votre réponse sous D.1.1.

a) angewendete ökologische Kriterien

Die angewendeten ökologischen Kriterien basieren auf Studienergebnissen und Expertenmeinungen. Mit diesem Vorgehen hat die Gemeinde gute Erfahrungen gesammelt.

b) ökologische Qualität der vorhandenen und geplanten öffentlichen Räume/Grünräume

In zukünftigen Neubaugebieten soll der ökologische Ansatz stärker gefördert werden. Auch bei kommunalen Projekten soll dem Ressourcen- und Klimaschutz ein größeres Gewicht beigemessen werden.

c) *Initiativen der Gemeinde zur Verbesserung der Umweltqualität*

Kommunale Förderungen für nachhaltiges Wohnen sollen mittelfristig überarbeitet werden.

D.2.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue d'assurer un haut niveau de qualité écologique de la qualité résidentielle (dimension écologique).

Faites au moins référence aux points évoqués sous D.2.1

- Die Gemeinde soll eine Vorbildfunktion für klimaschonendes Planen (kompakte Quartiere, Reduzierung der Parkplatzflächen) und ressourcenschonendes Bauen einnehmen
- Neues kommunales Förderprogramm für nachhaltiges Wohnen (und Mobilität) ausarbeiten
- Förderung ökologischer Planungsansätze in allen Neubaugebieten und bei der Renovierung/Transformation von Bestandsgebäuden und der Gestaltung von privaten und öffentlichen Grün- und Freiflächen
- Weiterhin Stärkung der kantonalen Beratungsangebote zu Themen des ressourcen- und energieeffizienten Wohnungsbaus/Bauens

D.3. Résultat attendu : La commune assure la dimension humaine et sociale de la qualité résidentielle.

D.3.1. État des lieux : Décrivez dans quelle mesure la commune assure la dimension humaine et sociale de la qualité résidentielle.

Faites au moins référence (a) à la mixité sociale, (b) à la mise en valeur de l'espace public dans les nouveaux quartiers et les quartiers existants, (c) à l'encouragement de dynamiques sociales (p.ex. par la vie sociétariaire), (d) à la possibilité / à l'obligation d'aménager des locaux communs dans les maisons plurifamiliales et (e) à l'inclusion sociale et à l'accessibilité.

a) *soziale Mischung*

Die Gemeinde Redange ist noch vorwiegend von Einfamilienhausbebauung geprägt, entsprechend dieser Wohnform dominieren Familien mit Kindern das soziale Gefüge der Gemeinde. Zunehmend werden auch Mehrfamilienhäuser und Strukturen für das 3. Alter errichtet, sodass die soziale Mischung durch unterschiedliche Wohnformen gestärkt wird.

b) *Inwertsetzung des öffentlichen Raumes in den NQ und QE*

Als Impuls für das Dorfleben wird der kommunale „Parc Worré“ aktuell umgestaltet. Die Aufwertung der zentral gelegenen Parkfläche besteht u. a. aus der Herstellung eines barrierefreien Weges und der naturnahen Umgestaltung des bestehenden Weihers.

c) *Förderung sozialer Dynamiken/Initiativen*

Das Vereinsleben in Redange ist sehr aktiv und wird von der Gemeinde durch Investitionen in verschiedenste Infrastrukturen gestärkt (Pkt. D.1).

d) *Möglichkeit/Verpflichtung, beim Mehrfamilienhausbau Gemeinschaftsräume vorzusehen*

In der Gemeinde Redange werden in Mehrfamilienhäusern zum aktuellen Zeitpunkt keine gemeinschaftlich genutzten Räume in Mehrfamilienhäusern vorgesehen (im Innen- und/oder Außenbereich).

Neben den Dorffesten („Kropemannsfest“ in Redange, „Fréijoersfest“ im „Parc Worré“, „Konscht- a Hobbymaat“ in Niederpallen, Grillfeste, ...) trägt auch die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Gemeinde („Op der Schock“, „Centre d'Accueil“, Gemeindeverwaltung, ...) zur Stärkung der Dorfgemeinschaft bei.

e) *Förderung sozialer Inklusion/Barrierefreiheit*

Die Gemeinde setzt sich durch ihre Teilnahme am „Pakt vom Zesummeliewen“ (Kantonsebene) aktiv für die Stärkung der sozialen Inklusion ein.

D.3.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les structures/instruments en place sont suffisants pour assurer la dimension humaine et sociale de la qualité résidentielle, en tenant compte de votre réponse sous D.3.1.

a) *soziale Mischung*

und

b) *Inwertsetzung des öffentlichen Raumes in den NQ und QE*

und

c) *Förderung sozialer Dynamiken/Initiativen*

und

e) *Förderung sozialer Inklusion/Barrierefreiheit*

Städtebauliche Investitionen in das Wohnumfeld, in die Infrastruktur und die Qualität des Wohnens werden aktiv von der Gemeinde gefördert. Bei größeren Baugebieten wird über die PAP NQ bzw. die vorgelagerten „Schémas Directeurs“ versucht, eine bestmögliche Durchgrünung und die Schaffung von Spiel- und Aufenthaltsbereichen sowie die Verbindung innerörtlicher Fußwege zu fördern.

Als Basis einer strategischen Dorfentwicklung wird die Aufenthaltsqualität der bestehenden öffentlichen Räume laufend verbessert (Treffpunkte und Kommunikationsräume).

Da sich durch den PL 2.0 ein größerer Gestaltungsspielraum für die Gemeinde ergibt, sollen durch die Herstellung von bezahlbaren und sozialen Wohnungen gemischte Wohnquartiere und gelebte Nachbarschaften entstehen.

d) *Möglichkeit/Verpflichtung, beim Mehrfamilienhausbau Gemeinschaftsräume vorzusehen*

Von der verpflichtenden Vorgabe zur Schaffung von Gemeinschaftsaufenthaltsräumen in größeren Mehrfamilienhäusern wurde bisher aufgrund der sozialen Kontrolle bzw. der Verwaltung/dem Unterhalt solcher Räumlichkeiten abgesehen.

D.3.3. Définition des objectifs communaux : Décrivez les objectifs de la commune en vue d’assurer la dimension humaine et sociale de la qualité résidentielle.

Faites au moins référence aux points évoqués sous D.3.1.

- Förderung eines qualitativ hochwertigen Wohnens durch flexibel nutzbare Grundrisse im Neubaugebieten und im Bestand sowie Mischung der Finanzierungsformen mit geförderten Mietwohnungen („Logement abordable“, GLS) und Eigentum
- Weiterhin Stärkung des Dorf- und Vereinslebens durch Investitionen in öffentliche Infrastruktur
- Schaffung einer fußgänger- und radfahrerfreundlichen Einkaufsstraße als sozialer Treffpunkt
- Berücksichtigung zielgruppenspezifischer Bedürfnisse bei der Planung/Aufwertung von Aufenthaltsräumen

D.4. Résultat attendu : La commune assure une qualité urbanistique, architecturale et paysagère élevée à travers le développement urbain / dans les projets de constructions publics et privés.

D.4.1. État des lieux :

Décrivez dans quelle mesure la commune assure une qualité urbanistique, architecturale et paysagère élevée dans les projets de construction publics et privés réalisés sur le territoire communal.

Faites au moins référence (a) à l'accompagnement de projets privés en vue de leur qualification (p.ex. plans directeurs, avis d'experts, conseil), (b) aux procédures d'attributions appliquées dans le cadre de la réalisation de projets communaux (p.ex. concours), (c) à la manière dont les processus de planification mis en place par la commune favorisent des projets à qualité élevée.

a) *Begleitung/Unterstützung privater Projekte*

Die Begleitung von PAP, Baugenehmigungen und Verhandlungen mit privaten Promoteuren übernimmt der technische Dienst der Gemeinde, der über die entsprechenden Kompetenzen verfügt.

b) *Anwendung fakultativer Verfahren*

Die Gemeinde hat bis zum aktuellen Zeitpunkt noch keine städtebaulichen Wettbewerbe durchgeführt.

c) *Förderung einer höheren städtebaulichen Qualität*

Das beratende Planungsbüro steht der Gemeinde bei PAP und komplexeren Baugenehmigungen zur Seite. Bei größeren PAP werden z. T. Fachbüros mit der Ausarbeitung von Grünkonzepten beauftragt, um die Qualität des Wohngebietes zu stärken (Bsp.: PAP „In den Espen“).

D.4.2. Évaluation par les responsables communaux :

Précisez à quel point l'approche de la commune en matière d'urbanisme est suffisante afin de garantir une qualité urbanistique, architecturale et paysagère élevée, en tenant compte de votre réponse sous D.4.1.

a) *Begleitung/Unterstützung privater Projekte*

Der technische Dienst der Gemeinde wird demnächst um eine Person erweitert werden. Dadurch sollen Aufgaben besser verteilt und die Gemeindeverwaltung effizienter strukturiert werden.

b) *Anwendung fakultativer Verfahren*

Die Durchführung städtebaulicher Wettbewerbe ist nicht geplant.

c) *Förderung einer höheren städtebaulichen Qualität*

Die Gemeinde arbeitet bei der Begleitung von PAP bzw. Baugenehmigungen gut mit externen Beratern zusammen. Zum einen durch ein gutes Zusammenspiel von technischem Dienst und Planungsbüro, zum anderen durch das punktuelle Hinzuziehen weiterer externer Experten.

D.4.3. Définition des objectifs communaux :

Décrivez les objectifs de la commune en vue d'assurer une qualité urbanistique, architecturale et paysagère élevée.

Faites au moins référence aux points évoqués sous D.4.1. D'autres éléments peuvent être par exemple : la mise en valeur de l'espace public, la rénovation urbaine des quartiers existants, l'augmentation de la mixité des fonctions (notamment en ce qui concerne le commerce et les services de proximité), la réalisation de projets innovateurs.

- Stärkung des technischen Dienstes, um eine effizientere Arbeit innerhalb der Gemeindeverwaltung zu gewährleisten
- weiterhin Sicherung der städtebaulichen, architektonischen und freiraumplanerischen Qualitäten bei PAP NQ Projekten durch die aktive Begleitung durch die Gemeinde und Expertise von Fachbüros
- weiterhin gezielte Aufwertung des öffentlichen Raumes im Bestand und bei Neuplanungen unter Berücksichtigung ökologischer Kriterien sowie Präferenzen der betroffenen Zielgruppen

E. Communication, sensibilisation et participation citoyenne

E. La Commune met en place des **instruments de communication, de sensibilisation et de participation citoyenne** en faveur des objectifs du Pacte logement 2.0.

E.1. Résultat attendu : La commune communique activement au sujet de la mise en œuvre du Pacte logement 2.0.

E.1.1. État des lieux : Décrivez dans quelle mesure la commune communique activement aux sujets de l'aménagement communal et de projets de création de logements abordables.

Faites au moins référence (a) aux ressources / capacités existantes au sein de l'administration communale (p.ex. responsable pour la communication et les relations publiques), (b) aux moyens de communication réalisés dans le passé (allant au-delà des minimas requis par la législation en vigueur), (c) des canaux / outils de communication régulière pouvant être utilisés pour une communication active en relation avec le PL 2.0 (p.ex. site internet, médias sociaux, ...).

a) *Ressourcen/Kapazitäten für Kommunikation innerhalb der Gemeindeverwaltung*

Innerhalb der Gemeindeverwaltung kümmert sich eine Person um die Internet- und Facebookseite der Gemeinde sowie um den „Gemegebuet“. Darüber hinaus gibt es eine Gemegebuet-Kommission, die Ideen für die Gestaltung sowie die Inhalte der Publikation entwickelt.

b) *Kommunikationsinstrumente*

Folgende Kommunikationsinstrumente stehen in der Gemeinde zur Verfügung:

- „Kropemann“ (Gemeindeblatt)
- Homepage
- Facebook

Die Gemeinde wird zeitnah die App „Hoplr“ nutzen, um die Kommunikation unter den Bürger*innen sowie zwischen der Gemeinde und den Bürger*innen zu fördern.

Die Gemeinde ist gut in die regionale Kommunikationsstrategie eingebunden. Auf kantonaler Ebene wird die Zeitung „Synergie“ fünfmal im Jahr publiziert. Die Gemeinde ist zudem Teil der LEADER-Region Atert-Wark, welche u.a. als Kommunikationsplattform fungiert und über Projekte in den Mitgliedsgemeinden informiert.

c) *Nutzung der Kommunikationsinstrumente für den PL 2.0*

All diese Kommunikationswerkzeuge und -kanäle können auch im Rahmen des Pacte Logement genutzt werden.

E.1.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les structures et mesures en place sont suffisantes pour assurer une communication active au sujet de la mise en œuvre du Pacte logement 2.0., en tenant compte de votre réponse sous E.1.1.

a) *Ressourcen/Kapazitäten für Kommunikation innerhalb der Gemeindeverwaltung*

Bislang wird die Kommunikation mit der Bevölkerung von einem Mitarbeiter des Sekretariats zu weiteren Aufgaben hinzu übernommen. Sollte die Kommunikation weiter ausgebaut werden, ist zu prüfen, ob eine volle Personalstelle erforderlich wird.

b) *Kommunikationsinstrumente*

Durch die Mitgliedschaft im Réidener Kanton und der LEADER-Region ist die Gemeinde bereits gut in regionale

Kommunikationsstrategien eingebunden.

c) *Nutzung der Kommunikationsinstrumente für den PL 2.0*

Der PL 2.0 bietet der Gemeinde die Möglichkeit, den Austausch und die Kommunikation mit Bürger*innen zu verstärken. Intensivere Öffentlichkeitsarbeit zu bereits durchgeführten Projekten, aber auch zur Umsetzung des PL 2.0 sind geplant.

E.1.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue d'une communication active au sujet de la mise en œuvre du Pacte logement 2.0.

Faites au moins référence aux points évoqués sous E.1.1.

- Umfassende Information der Bürger*innen im Rahmen des PL 2.0 und der definierten Ziele
- Verstärkte Nutzung digitaler Medien als Ergänzung zum „Gemeindeforum“, um zielgruppengerechte und zeitgemäße kommunale Kommunikation zu gewährleisten
- Kontinuierliche Aktualisierungen der Inhalte auf der Internetseite und Facebook
- Abstimmung der kommunalen und regionalen Kommunikationsstrategien

E.2. Résultat attendu : La commune informe et conseille sur les différents moyens en relation avec la mobilisation de terrains à bâtir et des immeubles inoccupés.

E.2.1. État des lieux : Décrivez les structures et offres en place pour mobiliser des terrains à bâtir (Baulücken) et immeubles / logements inoccupés.

Faites au moins référence (a) aux moyens de communication mis en place, (b) à l'offre de conseil et de support mis en place au niveau de l'administration communale, (c) à l'approche directe des propriétaires concernés.

a) *verwendete/bestehende Kommunikationsmittel/-strategien*

und

b) *Angebot an Beratungs- und Unterstützungsleistungen*

Hinsichtlich der Baulandmobilisierung berät und informiert die Gemeinde punktuell und nach Bedarf, jedoch noch nicht proaktiv.

c) *direkte Ansprache betroffener Eigentümer*innen*

Um ein kontrolliertes Bevölkerungswachstum zu gewährleisten und die öffentlichen Infrastrukturen sowie die Ressourcen der Gemeindeverwaltung nicht zu überlasten, wird zurzeit keine aktive Kommunikation zu Baulandmobilisierung betrieben.

E.2.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les structures et mesures en place sont suffisants pour informer et conseiller sur les différents moyens en relation avec la mobilisation de terrains à bâtir et des immeubles inoccupés, en tenant compte de votre réponse sous E.2.1.

a) *verwendete/bestehende Kommunikationsmittel/-strategien*

und

b) *Angebot an Beratungs- und Unterstützungsleistungen*

und

c) *direkte Ansprache betroffener Eigentümer*innen*

Die aktive Ansprache von Grundstücks- bzw. Hausbesitzer*innen zur Mobilisierung des Potenzials ist zurzeit aufgrund größerer laufender Projekte und den knappen finanziellen Ressourcen keine Priorität der Gemeinde.

E.2.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue d'améliorer / mettre en valeur l'information et l'offre de conseil envers les propriétaires privés en vue d'une mobilisation de terrains à bâtir et d'immeubles inoccupés.

Faites au moins référence aux points évoqués sous E.2.1.

- Strategische Ansprache betroffener Eigentümer*innen, um eine kontrollierte Baulandmobilisierung zu gewährleisten
- Schaffung niederschwelliger Informationsangebote zu Baulandmobilisierung, „logement abordable“ und GLS
- Öffentlichkeitsarbeit verstärkt auf kantonaler Ebene: Sensibilisierung zu Themen der Mobilisierung von Baulücken und Aktivierung von Leerständen

E.3. Résultat attendu : La commune informe et conseille sur l'offre en relation avec la gestion locative sociale.

E.3.1. État des lieux : Décrivez les structures et offres en place pour communiquer activement par rapport à l'offre de gestion locative sociale dans votre commune.

Faites au moins référence (a) aux moyens de communication mis en place, (b) à l'offre de conseil et de support mis en place au niveau de l'administration communale, (c) à l'approche directe des propriétaires concernés.

a) *verwendete/bestehende Kommunikationsmittel/-strategien*

Die regionalen Akteure kommunizieren zurzeit viel zu Themen der bezahlbaren und sozialen Wohnraumversorgung. Hier spielen das „Office Sociale“ des Kantons (OS Care) und der Réidener Kanton eine Schlüsselrolle. „OS Care“ ist offizieller GLS-Partner der Gemeinde Redange und hat im Rahmen dieser Verantwortlichkeit und in Kooperation mit dem Kanton von Redange das Projekt „Haus Care“ ins Leben gerufen. „Haus Care“ fungiert als eine soziale Immobilienagentur („agence immobilière sociale“ – AIS) und hat als Ziel, einen Pool an bezahlbaren Mietwohnungen zusammenzustellen, die vom „Office Social“ des Kantons verwaltet werden.

b) *Angebot an Beratungs- und Unterstützungsleistungen*

Über die Kanäle der Gemeinde wird zum aktuellen Zeitpunkt nicht aktiv über das GLS-Angebot informiert.

c) *direkte Ansprache betroffener Eigentümer*innen*

Betroffene Eigentümer*innen werden nicht direkt angesprochen.

E.3.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point les structures et mesures en place sont suffisants pour informer et conseiller sur les différents moyens en relation avec l'utilisation de l'offre de la gestion locative sociale, en tenant compte de votre réponse sous E.3.1.

a) *verwendete/bestehende Kommunikationsmittel/-strategien*

und

b) *Angebot an Beratungs- und Unterstützungsleistungen*

und

c) *direkte Ansprache betroffener Eigentümer*innen*

Information und Beratung zum GLS-Angebot werden zurzeit vom „Office Social“ des Kantons übernommen.

Die Information und Beratung zur GLS für Eigentümer*innen seitens der Gemeinde/des Kantons kann im Rahmen des Pacte Logement ausgebaut werden.

E.3.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue de la promotion de l'offre de gestion locative sociale.

Faites au moins référence aux points évoqués sous E.3.1.

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu Themen der sozialen Wohnraumversorgung, zur besseren Vermittlung des GLS-Angebotes (Reduzierung von Leerstand) und zur Entstigmatisierung des sozialen und bezahlbaren Wohnungsbaus (Schaffung von Akzeptanz)
- Information zu Angeboten, konventionierten Trägern, Verfahren und Ansprechpartnern im Bereich der „Gestion Locative Sociale“

E.4. Résultat attendu : La commune promeut la participation citoyenne dans le cadre de l'aménagement communal

E.4.1. État des lieux : Décrivez dans quelle mesure la commune réalise des étapes de participation citoyenne dans le cadre de l'aménagement communal et de projets de création de logements abordables.

Faites au moins référence (a) aux mesures de participation citoyenne réalisés dans le passé (allant au-delà des minimas requis par la législation en vigueur), (b) aux activités des commissions consultatives en matière d'aménagement communal, de l'environnement et du Pacte Climat.

a) *angewendete Partizipationsmethoden*

Bürger*inneninformationsveranstaltungen sind im Rahmen der Ausarbeitung des PAG geplant. Zudem wurden in der Vergangenheit zur Umgestaltung des „Parc Worré“ Beteiligungsprozesse durchgeführt.

b) *Aktivitäten beratender Kommissionen*

Bevölkerungsbeteiligungsprozesse und Feste, die im Rahmen der Aktivitäten beratender Kommissionen (Kommission für das 3. Alter, Jugend-, Kultur-, Schul-, Sport- und Verkehrskommission, Kommission zur Drogenprävention und Kropeman-Kommission, Naturpaktteam und Klimateam) organisiert werden, finden regelmäßig statt.

Für die Integrationskommission stehen trotz mehrmaliger Aufrufe der Gemeinde nicht genügend Bürger*innen zur Verfügung. Die Aufgaben übernimmt derzeit der Schöffen- und Gemeinderat bzw. ein Mitarbeiter des Réidener Kanton.

E.4.2. Évaluation par les responsables communaux : Précisez à quel point la l'approche de la commune en matière de participation citoyenne est suffisante pour garantir une participation citoyenne appropriée dans le cadre de la mise en œuvre du Pacte logement 2.0., en tenant compte de votre réponse sous E.3.1.

a) *angewendete Partizipationsmethoden*

Im Rahmen der Umsetzung des PL 2.0 müssen tragfähige und passgenaue Partizipationsmodelle und -konzepte entwickelt werden, um die Öffentlichkeit stärker einzubinden. Hier sind beispielsweise Infoveranstaltungen angedacht, um die Bevölkerung über die Ziele des Pacte Logement 2.0. aufzuklären.

b) *Aktivitäten beratender Kommissionen*

Je nach Aktivitätsgrad der Kommissionen sind deren Aktivitäten unterschiedlich stark in der Bevölkerung sichtbar. Aktivere Kommissionen wie die Kultur-, Sport- und Jugendkommission tragen durch ihre Aktivitäten (z. B. Schulfeste, Adventsmärkte, Sportveranstaltungen, Ausflüge) stärker zum Sozialleben bei als weniger aktive Kommissionen. Hinsichtlich der Gemeindeentwicklung tritt bislang nur das Klimateam stärker in Erscheinung, das zum Beispiel einen Beitrag zur (energetischen) Gestaltung von Häusern leistet. Das Naturpaktteam hat erst vor kurzem seine Arbeit aufgenommen.

E.4.3. Définition des objectifs communaux : Précisez les objectifs de la commune en vue de la participation citoyenne dans le cadre de la mise en œuvre du Pacte logement 2.0.

Faites au moins référence (a) à des mesures pour la participation citoyenne réalisées dans le cadre de projets communaux, (b) l'instauration d'une commission consultative dans le cadre de la mise en œuvre du Pacte logement 2.0.

- Weiterhin Durchführung der formalen, gesetzlich vorgeschriebenen Partizipationsverfahren
- Bei Konzeption, Moderation, Umsetzung und Ergebnisaufbereitung der informellen Öffentlichkeitsbeteiligung auf unabhängige Instanzen (Planungsbüro, Fachagenturen, ...) zur Beratung und Begleitung der Gemeinde zurückgreifen
- Umfassende Information von Eigentümer*innen von Flächen, Baulücken und Leerständen

Partie administrative	
Logement	
Est-ce que la commune dispose d'un responsable / service spécifique pour la réalisation de projets de logements abordables ?	NON
[si, oui] Qui est l'interlocuteur / responsable principal en matière de réalisation de projets de logements abordables au sein de l'administration communale ?	
Qui assure la fonction du Conseiller logement dans le cadre de la mise en œuvre du Pacte logement 2.0 ?	Rabe Cindy
Aménagement communal	
Qui est l'interlocuteur / responsable principal en matière de l'aménagement communal au sein de l'administration communale ?	Service technique Service technique
Communication	
Est-ce que la commune dispose d'un responsable / service spécifique pour la communication et les relations publiques ?	NON
[si, oui] Qui est l'interlocuteur / responsable principal pour la communication en relation avec le Pacte logement 2.0 ?	

1. Champs d'action	
1	Bauen und Wohnen
1.1 Description	
<i>Description succincte du champ d'action.</i>	
<p>Ziel ist es, durch eine aktive, vorausschauende Wohnungspolitik ein attraktives, bedarfsgerechtes und bezahlbares Wohnungsangebot für unterschiedliche Haushaltstypen in einem lebenswerten Wohnumfeld zu schaffen. Durch den erheblichen Abstimmungs- und Koordinierungsbedarf, der sich aus dieser Aufgabe ergibt, muss die Gemeinde eine Wohnungsbastrategie entwickeln, in der die dazu notwendigen Maßnahmen, Ressourcen sowie verwaltungsinterne Abläufe und Zuständigkeiten definiert werden.</p> <p>Die Schaffung von bezahlbaren Wohnungen soll in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Wohnungswirtschaft (Ministerien, private und öffentliche Promoteure) und mit regionalen Strukturen (Réidener Kanton) durchgeführt werden. Bezahlbarer Wohnraum soll im Rahmen der Aufsiedlung von Neubaugebieten („cession“ über Art. 29bis des geänderten Städtebaugesetzes) und durch eine Aktivierung von Potenzial im Bestand (Leerstände, Baulücken, Umnutzungen) entstehen. Leerstehende Gebäude und Baulücken sollen mobilisiert und einer GLS-Nutzung oder anderen gemeinwohlorientierten Nutzungen bzw. innovativen Wohnprojekten zur Verfügung gestellt werden. Neben dem Neubau von Wohnquartieren und der Umnutzung im Bestand soll auch eine angepasste Nachverdichtung weiteren Wohnraum schaffen. Bedürfnisse der zukünftigen Bewohner*innen sollen mit in die Planung einbezogen werden (Job-Starter, Senioren, Menschen mit Behinderungen, junge Familien, ...).</p>	
1.2 Objectifs	
<i>Objectifs adressés par le champ d'action, question à choix multiple.</i>	
A.1	La commune facilite la réglementation communale en vue d'une plus importante création de logements abordables (densité, taille des logements, mixité, ...) tout en soutenant et contribuant aux efforts de rendre la construction de logements plus durable.
A.2	La commune accompagne de manière active des projets privés et publics pour la construction de logements abordables notamment locatifs.
A.3	La commune soutient la mise en place de structures pour la gestion de logements abordables.
A.4	La Commune effectue une gestion active et stratégique du foncier communal (Aktives Bodenmanagement).
B.1	La commune prend le rôle de facilitateur pour le développement des projets de logements abordables.
B.2	La commune réalise des nouveaux quartiers en vue de la création de logements abordables.
B.3	La commune réalise des projets de construction, de transformation ou de rénovation en vue de la création de logements abordables notamment locatifs.
B.4	La commune promeut activement la création de logements innovateurs (p.ex. co-living, sharing, habitat multigénérationnel, habitat de clusters, solutions temporaires, ...) répondant aux nouveaux modes et formes de vie des différentes tranches d'âges et aux besoins spécifiques.
C.1	La commune met en place une politique active de mobilisation du potentiel foncier existant.
C.2	La commune incite et accompagne des procédures de remembrement.
D.1	La commune assure un niveau adapté en infrastructure(s) pour la qualité résidentielle (dimension infrastructurelle).
D.2	La commune assure un haut niveau de qualité écologique de la qualité résidentielle (dimension écologique).
D.3	La commune assure la dimension humaine et sociale de la qualité résidentielle.
D.4	La commune assure une qualité urbanistique, architecturale et paysagère élevée à travers le développement urbain / dans les projets de constructions publics et privés.
E.1	La commune communique activement au sujet de la mise en œuvre du Pacte Logement 2.0.
E.2	La commune informe et conseille sur les différents moyens en relation avec la mobilisation de terrains à bâtir et des

	immeubles inoccupés.
E.3	La commune informe et conseille sur l'offre en relation avec la gestion locative sociale.
E.4	La commune promeut la participation citoyenne dans le cadre de l'aménagement communal.

1.3 Responsables / Intervenants

Définition des responsabilités au sein de l'administration communale en vue de la mise en œuvre du champ d'action.

Responsable	Administration communale de Redange/Attert Administration communale de
Intervenant	Rabe Cindy
Intervenant	Collège échevinal Collège échevinal
Intervenant	Service technique Service technique
Intervenant	Secrétariat Secrétariat
Intervenant	Commissions consultatives Commissions consultatives

1.4 Prochaines étapes

Décrire les prochaines étapes en vue de la concrétisation et de la mise en œuvre du champ d'action avec des délais à titre indicatif.

Gründung einer Arbeitsgruppe (kommunal und/oder kantonal)	
Aufstellen einer kommunalen Wohnungsbaustrategie unter Einbeziehung verschiedenster Akteure (Planungsbüro, Réidener Kanton, Office Sociale Régional, Politik, Gemeindebeamten, ...)	
Auf Basis der Strategie: Benennung von Zuständigkeiten, Priorisierung der Maßnahmen	
Durch Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen Bauträgern erste Erfahrungen in der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sammeln	

1.5 Liste des projets potentiels

Les projets peuvent être complétés au cours de la mise en œuvre du PAL, ils seront détaillés dans le cadre de la demande de réalisation d'un projet concret.

Titre	Catégorie de mesure					Localisation
	1	2	3	4	5	
Kommunale Strategie für bezahlbares Wohnen	1		2		3	X L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg
Renovierung des Wohnungsbestandes	1	X	2		3	L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg
Mobilisierung des Flächenpotenzials (phasierte Siedlungsentwicklung durch Aufhebung von „zone d'	1	X	2		3	L-Redange/Attert Redange/Attert

aménagement différé“)						Luxembourg
Leerstandsmanagement	1	X	2		3	L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg
Umnutzungsprojekte	1	X	2		3	L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg

1. Champs d'action	
2	Erreichen und Begegnen
1.1 Description	
<i>Description succincte du champ d'action.</i>	
<p>Die über- und innerörtlichen Fahrradwege sollen ausgebaut werden, um die Verbindungen zwischen den Ortschaften der Gemeinde zu verbessern. Eine gut vernetzte Fahrradinfrastruktur begünstigt eine klare Durchlässigkeit innerhalb und zwischen den Ortschaften sowie den umliegenden Nachbargemeinden. Ziel ist es, ein zusammenhängendes Netz an Wegen herzustellen und Freiräume mit attraktiven Aufenthalts- und Erlebnisqualitäten herzustellen.</p> <p>Darüber hinaus soll das Netz an Wanderwegen ausgebaut werden, um ein attraktives Freizeitangebot für Bürger*innen und Touristen zu gewährleisten.</p> <p>Attraktive öffentliche Räume (städtebaulich, funktional) sollen nicht nur im Siedlungsbestand hergestellt werden, sondern auch in den geplanten Neubaugebieten (PAP NQ).</p>	
1.2 Objectifs	
<i>Objectifs adressés par le champ d'action, question à choix multiple.</i>	
A.1	La commune facilite la réglementation communale en vue d'une plus importante création de logements abordables (densité, taille des logements, mixité, ...) tout en soutenant et contribuant aux efforts de rendre la construction de logements plus durable.
A.4	La Commune effectue une gestion active et stratégique du foncier communal (Aktives Bodenmanagement).
B.3	La commune réalise des projets de construction, de transformation ou de rénovation en vue de la création de logements abordables notamment locatifs.
C.1	La commune met en place une politique active de mobilisation du potentiel foncier existant.
C.2	La commune incite et accompagne des procédures de remembrement.
D.1	La commune assure un niveau adapté en infrastructure(s) pour la qualité résidentielle (dimension infrastructurelle).
D.2	La commune assure un haut niveau de qualité écologique de la qualité résidentielle (dimension écologique).
D.3	La commune assure la dimension humaine et sociale de la qualité résidentielle.
D.4	La commune assure une qualité urbanistique, architecturale et paysagère élevée à travers le développement urbain / dans les projets de constructions publics et privés.
E.4	La commune promeut la participation citoyenne dans le cadre de l'aménagement communal.
1.3 Responsables / Intervenants	
<i>Définition des responsabilités au sein de l'administration communale en vue de la mise en œuvre du champ d'action.</i>	

Responsable	Administration communale de Redange/Attert Administration communale de
Intervenant	Rabe Cindy
Intervenant	Collège échevinal Collège échevinal
Intervenant	Service technique Service technique
Intervenant	Secrétariat Secrétariat
Intervenant	Commissions consultatives Commissions consultatives

1.4 Prochaines étapes

Décrire les prochaines étapes en vue de la concrétisation et de la mise en œuvre du champ d'action avec des délais à titre indicatif.

Priorisierung der Maßnahmen

1.5 Liste des projets potentiels

Les projets peuvent être complétés au cours de la mise en œuvre du PAL, ils seront détaillés dans le cadre de la demande de réalisation d'un projet concret.

Titre	Catégorie de mesure					Localisation
	1	2	X	3		
Erweiterung des Fahrradwegenetzes	1	2	X	3		L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg
Aufwertung der öffentlichen Räume	1	2	X	3		L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg
Erweiterung des Wander- und Fußwegenetzes	1	2	X	3		L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg

1. Champs d'action	
3	Versorgen und Bereitstellen
1.1 Description	
<i>Description succincte du champ d'action.</i>	
<p>Die Versorgung mit bedarfsgerechten Wohnungen reicht zur Befriedigung der Wohnwünsche und -bedürfnisse nicht aus. Erforderlich ist neben einem attraktiven Wohnumfeld die Bereitstellung der nötigen Infrastrukturen. Die kommunalen Infrastrukturen müssen mit den steigenden Einwohner*innenzahlen Schritt halten, sowohl in den Bereichen der Mobilität, Bildung, Wasser, Abfall, als auch Freizeit.</p> <p>Die Gemeinde hat in den letzten Jahren ihre Infrastrukturen gezielt ausgebaut und modernisiert. Um mittel- bis langfristig die Qualität der Daseinsvorsorge und öffentlichen Dienstleistungen zu gewährleisten, sind einige Infrastrukturprojekte in Planung (Ausbau Gemeindeverwaltung, Renovierung Schule und Kirchen).</p> <p>Prioritär sollen öffentliche Treffpunkte geschaffen und bestehende Einrichtungen bedarfsgerecht ausgebaut werden.</p>	
1.2 Objectifs	
<i>Objectifs adressés par le champ d'action, question à choix multiple.</i>	
A.4	La Commune effectue une gestion active et stratégique du foncier communal (Aktives Bodenmanagement).
B.1	La commune prend le rôle de facilitateur pour le développement des projets de logements abordables.
B.2	La commune réalise des nouveaux quartiers en vue de la création de logements abordables.
B.3	La commune réalise des projets de construction, de transformation ou de rénovation en vue de la création de logements abordables notamment locatifs.
B.4	La commune promeut activement la création de logements innovateurs (p.ex. co-living, sharing, habitat multigénérationnel, habitat de clusters, solutions temporaires, ...) répondant aux nouveaux modes et formes de vie des différentes tranches d'âges et aux besoins spécifiques.
C.1	La commune met en place une politique active de mobilisation du potentiel foncier existant.
C.2	La commune incite et accompagne des procédures de remembrement.
D.1	La commune assure un niveau adapté en infrastructure(s) pour la qualité résidentielle (dimension infrastructurelle).
D.3	La commune assure la dimension humaine et sociale de la qualité résidentielle.
D.4	La commune assure une qualité urbanistique, architecturale et paysagère élevée à travers le développement urbain / dans les projets de constructions publics et privés.
E.1	La commune communique activement au sujet de la mise en œuvre du Pacte Logement 2.0.
E.4	La commune promeut la participation citoyenne dans le cadre de l'aménagement communal.
1.3 Responsables / Intervenants	
<i>Définition des responsabilités au sein de l'administration communale en vue de la mise en œuvre du champ d'action.</i>	
Responsable	Administration communale de Redange/Attert Administration communale de
Intervenant	Rabe Cindy
Intervenant	Collège échevinal Collège échevinal
Intervenant	Service technique Service technique
Intervenant	Secrétariat Secrétariat
Intervenant	Commissions consultatives Commissions consultatives

1.4 Prochaines étapes

Décrire les prochaines étapes en vue de la concrétisation et de la mise en œuvre du champ d'action avec des délais à titre indicatif.

Abschätzung des Bedarfs

Priorisierung der Projekte

1.5 Liste des projets potentiels

Les projets peuvent être complétés au cours de la mise en œuvre du PAL, ils seront détaillés dans le cadre de la demande de réalisation d'un projet concret.

Titre	Catégorie de mesure					Localisation
	1	2	X	3		
Bedarfsgerechter Ausbau bzw. Renovierungen der öffentlichen Einrichtungen	1	2	X	3	L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg	
Sanierung/Neubau Centre Culturel	1	2	X	3	L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg	
Stärkung der Nahversorgung	1	2	X	3	L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg	
Stärkung des Vereinslebens	1	2	X	3	L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg	

1. Champs d'action	
4	Kooperieren und Abstimmen
1.1 Description	
<i>Description succincte du champ d'action.</i>	
<p>Die ressortübergreifende Komplexität der wohnungspolitischen Ziele hat zu einem erhöhten Kooperations- und Abstimmungsbedarf geführt. Interessen der einzelnen Kantonsgemeinden sollen verbunden und Kooperationsvorteile deutlich gemacht werden. Aufbauend auf bestehenden Erfahrungen sollen Kooperationspotenziale im Bereich der öffentlichen Wohnraumversorgung genutzt werden.</p> <p>In der zweiten Phase des PL 2.0 sollen handlungs- und entscheidungsfähigen Strukturen für die kantonale Kooperation aufgebaut werden. Dies insbesondere durch die Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen („Haus Care“, „Energieatelier“). Neben der Verwaltung der GLS-Wohnungen hat der Réidener Kanton das Potenzial in verschiedenen Problembereichen der öffentlichen Wohnraumversorgung Synergien herzustellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsangebote, Informationskampagnen und Beteiligungsprozesse zu Themen der GLS oder wohnungspolitischen Zielen • Austauschplattform und Netzwerk für Gemeindepersonal und -politiker*innen: Best-Practice Beispiele, Wissenstransfer, Erfahrungen, • Das „Energieatelier“ kann die Gemeindeverwaltungen entlasten, indem hier Aufgaben zur Förderung des Klimaschutzes und der Energieeinsparung angesiedelt werden (Bsp.: Kontrolle der Energiepässe und dazugehörige Bauüberwachung) 	
1.2 Objectifs	
<i>Objectifs adressés par le champ d'action, question à choix multiple.</i>	
A.2	La commune accompagne de manière active des projets privés et publics pour la construction de logements abordables notamment locatifs.
A.3	La commune soutient la mise en place de structures pour la gestion de logements abordables.
B.1	La commune prend le rôle de facilitateur pour le développement des projets de logements abordables.
B.4	La commune promeut activement la création de logements innovateurs (p.ex. co-living, sharing, habitat multigénérationnel, habitat de clusters, solutions temporaires, ...) répondant aux nouveaux modes et formes de vie des différentes tranches d'âges et aux besoins spécifiques.
C.2	La commune incite et accompagne des procédures de remembrement.
D.2	La commune assure un haut niveau de qualité écologique de la qualité résidentielle (dimension écologique).
E.1	La commune communique activement au sujet de la mise en œuvre du Pacte Logement 2.0.
E.2	La commune informe et conseille sur les différents moyens en relation avec la mobilisation de terrains à bâtir et des immeubles inoccupés.
E.3	La commune informe et conseille sur l'offre en relation avec la gestion locative sociale.
E.4	La commune promeut la participation citoyenne dans le cadre de l'aménagement communal.
1.3 Responsables / Intervenants	
<i>Définition des responsabilités au sein de l'administration communale en vue de la mise en œuvre du champ d'action.</i>	
Responsable	Administration communale de Redange/Attert Administration communale de
Intervenant	Rabe Cindy
Intervenant	Collège échevinal Collège échevinal
Intervenant	Service technique Service technique

Intervenant	Secrétariat Secrétariat
Intervenant	Commissions consultatives Commissions consultatives

1.4 Prochaines étapes

Décrire les prochaines étapes en vue de la concrétisation et de la mise en œuvre du champ d'action avec des délais à titre indicatif.

Gründung einer kantonalen Arbeitsgruppe	
Aufstellung eines Arbeitsprogrammes	
Definition der Zuständigkeiten	
Priorisierung der Maßnahmen	

1.5 Liste des projets potentiels

Les projets peuvent être complétés au cours de la mise en œuvre du PAL, ils seront détaillés dans le cadre de la demande de réalisation d'un projet concret.

Titre	Catégorie de mesure					Localisation
	1	2	3	4	5	
Stärkung des Office Social Régional	1	2	3		X	L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg
Förderung der ökologischen Wohnqualität	1	2	3		X	L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg
Austauschplattform für Gemeindepersonal und Politik	1	2	3		X	L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg
Öffentlichkeitsarbeit	1	2	3		X	L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg

1. Champs d'action	
5	Kommunizieren und Digitalisieren
1.1 Description	
<i>Description succincte du champ d'action.</i>	
<p>Bürger*innen sollen verstärkt über politische Entscheidungen und Vorgänge in der Verwaltung informiert werden. Öffentlichkeitsarbeit und Bürger*innenbeteiligung spielt bei der Umsetzung des PL 2.0 eine wichtige Rolle, speziell um eine größere Akzeptanz des bezahlbaren bzw. sozialen Wohnungsbaus zu schaffen und um das GLS-Angebot besser zu vermitteln. Kommunale PR muss zu verschiedenen Themen kommunizieren, unterschiedliche Strategien anwenden und gleichzeitig komplementär zu kantonalen Kommunikationsstrategien funktionieren. Neben dem „Gemengebuet“ sollen digitale Medien verstärkt als Ergänzung genutzt werden, um zielgruppengerechte und zeitgemäße kommunale und kantonale Kommunikation zu gewährleisten. Darüber hinaus sollen formelle und informelle Bürger*innenbeteiligungsprozesse durchgeführt werden. Diese strukturierten Verfahren sind als mehrstufiger Dialog zu verstehen, der in der Regel Präsenzveranstaltungen umfasst. Informationsveranstaltungen bzw. -kampagnen zu Themen des GLS-Angebotes oder der wohnungspolitischen Ziele können auch in Kooperation mit Nachbargemeinden bzw. auf kantonaler Ebene durchgeführt werden.</p>	
1.2 Objectifs	
<i>Objectifs adressés par le champ d'action, question à choix multiple.</i>	
A.1	La commune facilite la réglementation communale en vue d'une plus importante création de logements abordables (densité, taille des logements, mixité, ...) tout en soutenant et contribuant aux efforts de rendre la construction de logements plus durable.
A.2	La commune accompagne de manière active des projets privés et publics pour la construction de logements abordables notamment locatifs.
A.3	La commune soutient la mise en place de structures pour la gestion de logements abordables.
A.4	La Commune effectue une gestion active et stratégique du foncier communal (Aktives Bodenmanagement).
B.1	La commune prend le rôle de facilitateur pour le développement des projets de logements abordables.
B.2	La commune réalise des nouveaux quartiers en vue de la création de logements abordables.
B.3	La commune réalise des projets de construction, de transformation ou de rénovation en vue de la création de logements abordables notamment locatifs.
B.4	La commune promeut activement la création de logements innovateurs (p.ex. co-living, sharing, habitat multigénérationnel, habitat de clusters, solutions temporaires, ...) répondant aux nouveaux modes et formes de vie des différentes tranches d'âges et aux besoins spécifiques.
C.1	La commune met en place une politique active de mobilisation du potentiel foncier existant.
C.2	La commune incite et accompagne des procédures de remembrement.
D.1	La commune assure un niveau adapté en infrastructure(s) pour la qualité résidentielle (dimension infrastructurelle).
D.2	La commune assure un haut niveau de qualité écologique de la qualité résidentielle (dimension écologique).
D.3	La commune assure la dimension humaine et sociale de la qualité résidentielle.
D.4	La commune assure une qualité urbanistique, architecturale et paysagère élevée à travers le développement urbain / dans les projets de constructions publics et privés.
E.1	La commune communique activement au sujet de la mise en œuvre du Pacte Logement 2.0.
E.2	La commune informe et conseille sur les différents moyens en relation avec la mobilisation de terrains à bâtir et des immeubles inoccupés.
E.3	La commune informe et conseille sur l'offre en relation avec la gestion locative sociale.
E.4	La commune promeut la participation citoyenne dans le cadre de l'aménagement communal.

1.3 Responsables / Intervenants

Définition des responsabilités au sein de l'administration communale en vue de la mise en œuvre du champ d'action.

Responsable	Administration communale de Redange/Attert Administration communale de
Intervenant	Rabe Cindy
Intervenant	Collège échevinal Collège échevinal
Intervenant	Service technique Service technique
Intervenant	Secrétariat Secrétariat
Intervenant	Commissions consultatives Commissions consultatives

1.4 Prochaines étapes

Décrire les prochaines étapes en vue de la concrétisation et de la mise en œuvre du champ d'action avec des délais à titre indicatif.

Definition der Zuständigkeiten	
Priorisierung der Maßnahmen	

1.5 Liste des projets potentiels

Les projets peuvent être complétés au cours de la mise en œuvre du PAL, ils seront détaillés dans le cadre de la demande de réalisation d'un projet concret.

Titre	Catégorie de mesure					Localisation
	1	2	3	4	5	
Organisation von Bürgerbeteiligungsprozessen	1	2	3		X	L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg
Stärkung der kommunalen Kommunikation	1	2	3		X	L-Redange/Attert Redange/Attert Luxembourg